Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1902

172 (26.7.1902) Mittagausgabe

Expedition:

Birfel und Lammftrage Gde Briefen. Telegramm=Mbreffe

Babifde Breffe", Rarlsrube, 3m Berlage abgeholt:

Frei ins Soms geliefert: fuemarte burd bie Boft bezogen ohne Anfiellgebühr: frei ins Saus bei täglich nalig. Buftellung DR. 2.52.

Deppelnummern 10 Bf. Angeigen: Die Betitgeile 20 Big.,

seine Rummern 5 Bf.

Budille Aresse.

General-Anzeiger der Rendengftadt Karlsrufe und des Groff. Baden.

11 nabhangige und gelefenfte Tageszeitung in Rarlernhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Ren. "Rarleruber Unterhaltungeblatt", monatlich 2 Ren. "Courier", Anzeiger für Laudwirth-Beltfarte, fowie viele fouftige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitaus größte Abonnentengahl aller in Rarlbrube ericheinenden Beitungen.

Gigenthum und Berlag von A. Thiergarten. Berantivortlich ben politifchen, unter baltenben und lotalen Theil Albert Bergog, für ben Anzeigen-Theil M. Minberepacher, fanuntlich in Rarisrube. Motation8brud,

Motariell Begl. Auflage vom 9. Märs 1900: 27,052 Expl

In Rarisruhe und Ums

gebung über 15000

Mbonnenten.

Nr. 172.

sfg.

ntritt.

elsjohn.

r. aftsborf

ureap

uhn,

ing ftr. 42, mf, and n n. Ku-

Deutsche

nberger, j. w. zu uswärts 3376.21

en

Mustern

dellplas.

rr (auch 000 **M**t.

(Finan-

eten.

Rebbe-

einen 3,2

Egp.

en=

ick, Br.

tauf.

be-er, Ka= hellen s von

faloncaloncaheit
infauf
irichts1.5.2

egaut,

h.

g

he.

Boft-Beitungelifte 815.

Karlernhe, Samstag ben 26. Juli 1902.

Telephon-9tr. 86.

18. Jahrgang.

Unterhaltungeblatt Dr. 57 angefügt.

Das Unterhaltungsblatt enthält: "Cin Bolfsauflauf." Humoreske von Th. Andersen (Kopenhagen). — "Neber Sprache und Stil." Bon Baul Hense. — "Das Berlens Baradies." — "Allerlei." — "Humoristisches."

Die Zustände in Südafrta.

Trop aller Bemühungen der Zenfur wird nach und nach doch die Bahrheit über die in Sudafrika nach dem Kriege herr-Genden Zustände bekannt. Die Dinge liegen dort unstreitig nicht jo, wie sie sollten und wie man auf Grund der offiziellen enalischen Berichte alle Ursache hatte anzunehmen. Unsere richeren Mittheilungen ergangt jest ein Bericht des bekannten ratoria-Korrespondenten des "Daily Exprezi", Mr. Melbille. Wie aus diesem Berichte hervorgeht, herrschten vor vier Wochen auf dem Randgebiete für die weiße Arbeiterbevölferung geradegu verzweifelte Zustände. Tausende waren beschäftigungslos und übernahmen gerne Arbeiten auf den Gruben, die man früher einem Beigen zu verrichten niemals zugemuthet hatte. Statt ber 25 Schillinge, die Grubenarbeitern täglich vor dem Rviege gezahlt wurden, bewilligten die Gewerkschaften jetzt nur 5 Schilge pro Tag. Bon der Noth getrieben, nehmen die Leute die Arbeit an; Taujende bleiben aber tropdem noch ohne Arbeit und Erwerb, und eine recht bedenkliche Unzufriedenheit greift um sich, die sich in erster Linie gegen die "Kapitalisten", d. h. die Bertreter der Goldindustric, dann aber auch gegen die Regierung wendet, da diese die Bölle auf Lebensmittel nicht abschafft und so das Beben vertheuert. Es ift recht sonderbar zu hören, daß die britis iden Unterthanen jest erklären, daß nur eine Revolution gegen die neue Regierung und gegen die "Rapitalisten" eine Wandlung berbeifichren und ihnen wieder zu Löhnen, wie fie unter dem allen Regime gezahlt wurden, verhelfen könne. Mr. Melville warnt entschieden gegen jede Zuwanderung auf "gut Glück" und bestätigt auch darin die uns von anderer Seite zugegangenen und bon und bereits wiederholt veröffentlichten Informationen.

Ueber die Behandlung der schwarzen Arbeiter auf dem Rand gebiete find jodann recht forderbare Gerüchte in Umlauf getommen. In wenigen Worten ausgedrückt, heißt es: "Ging es den Schwarzen unter der Burenregierung ichlecht, jo geht es ihnen jest noch schlechter!" Eine diesbezügliche, an Mr. Chamberlain im Barlamente gerichtete Anfrage fishrte wohl zur Feststellung laffenen Frauen und Kinder ging uns zu nahe. Bebenke, noch der Chatsache, daß unter den Kaffern auf den Gruben, wahr etwa 7000 Frauen wohnen außer den Lagern auf den Höfen, und icheinlich wegen der Lohnherabsetzung große Unzufriedenheit berriche; daß fick auch Aufwiegler einfanden (wahrscheinlich Abgejandte Indunas), die fie aufforderten, die Arbeit einzuftellen and die Gruben zu verlassen. Die Strafe dieser Aufwiegler war aber eine milbe und fam nicht einmal der früher übliche Jambod sur Anwendung. Wie Mr. Chamberlain mittheilte, kamen die Storungen auf der Geldenhuis Eftate Mine vor. Die fünf Rädelsführer wurden unter den Bestimmungen des Dienstbotengefetes verhaftet und zu je einem Monat Zwangsarbeit verurtheilt. Ihre Berhaftung rief wohl unter den Raffern eine große Aufregung hervor, Lord Milner berichtet aber, daß es zu keinem

gegengesett wurde. Es sei auch kein Grund zu der Annahme vorhanden, daß die Schwarzen zur Arbeit auf den Randgruben gepreßt und mit Zwangsmaßregeln zur Arbeit verhalten werden.

Mir Bezug auf den letten Sat ware es erwünscht gewesen, auch ein kategorisches Dementi von Lord Milner zu vernehmen. Die Versicherung, "es liege fein Grund zur Annahme or", flingt den fehr bestimmten Erklärungen der Preffe gegenüber etwas matt.

Mus Braturia wird geschrieben, daß man bort nicht einen einzigen Bur und feine einzige Burenfrau fieht, die nicht Mbzeichen der Trauer um die im Felde gefallenen nahen Berwandten trügen. Die Buren, die vom Felde einrückten und ihre Gewehre abgaben, hatten alle Trauerflore um die alten, verwitterten Güte gewunden. Es galt da den Bater, oder den Sohn oder die Brüder zu betrauern. Ein junger Bur erzählte auf eine an ihn gerichtete Frage, im Dezember 1899 sei er mit dem Bater und gehn Brüdern in den Krieg gezogen. Der Bater sei 55, der ilteste Bruder 34 und der jüngste 12 Jahre alt gewesen. diesen zwölf Bertheidigern des Baterlandes sind nur drei übrig geblieben, die andern liegen in allen Theilen der früheren Repu-

blifen auf bem Beldt begraben. Der Kapftädter Korrespondent des "Telegraf" hatte eine Unterredung mit General Bertog. Ueber ben Rongreß gu Bereeniging schreibt er wie folgt: "Herhog schien tief gerührt und entriistet, als er etwas itber diese Angelegenheit mittheilte; er foll gesagt haben: "Ich kann nur schreiben, daß die Initiative zu dem Kongreß von einigen Transvaalen ergriffen wurde, mit Schalf Burger an der Spite; daß ferner der Kongreß aus 30 Transvaalern und 30 Freistaatern, die fast Alle, wie auch die Bürger, die fie abgefandt, Anfangs gegen bas Nieberlegen ber Waffen waren. Sie wurden aber überredet, Biele übermannte der Schrecken, man sehnte sich nach dem Ende. Kongreß hätten 6 gegen den Friedensschluß gestimmt; darunter sei Dewet nicht gewesen: "aber wir Alle (Herbog meint wohl die Freistaater) und voran Profident Steijn maren gegen einen Ron-Bir hatten noch recht gut ein Jahr fampfen fonnen." -"Mber, General, weshalb machten Sie gerade am 31. Mai Frieden? Weshalb nicht noch einige Monate ausgehalten? Sie wußten doch, welches Interesse England daran hatte, beim Krönungsfeste Frieden zu haben. Jett haben Sie dem Feinde fast zu große Genugkhnung gegeben." — "Bielleicht gerade deshalb gab vir später nicht mehr bekommen. Glaube mir, das Loos der verleitdem die Blockbaußlinien gebaut waren, war keine Nahrung für diese Ungliicklichen mehr zu bekommen." Der Korrespondent fagte noch, in Kapstadt glaube man allgemein, ein Theil des Kongreffes jei beftochen gewesen, mas er im Sinblid auf die Bergangenheit für nicht ganz unmöglich halte. "O nein," antwortete Bertog, "ich verfichere Dir, davon war keine Rede. Das hätte England nicht thun dürfen."

Deutschies Meich.

Unferer hentigen Mittagansgabe ift bas Blutvergießen fom und daß der Berhaftung fein Biderftand ent- Berhältniffen ber fachfifden Staatseifenbahnen, ben in Folge des bermaligen Rudganges des wirthichaftlichen Bebens bei ihnen eingetretenen Ginnahmeausfällen und ben barum geminderten Erträgniffen befchäftigt und babei bas Aufgeben der fächfischen Gisenbahnhoheit und Gisenbahnfelbstständigkeit in biefer ober jener Form empfohlen haben. Dem gegenüber erinnert bas "Dresbener Journal" an die am 9. Mai in der 2. Kammer abgegebene Grklärung des Finanzministers Rüger, in der er feststellte, daß die sächsische Regierung zu keiner Zeit daran gedacht habe, fich ihrer Gifenbahnnete in ber einen ober anderen Form Bu entäußern, welche Stellungnahme volle Buftimmung ber großen Mehrheit ber Boltsvertretung fanb. Seitbem hat fich an ber Lage ber Cache und ihrer Beurtheilung, fowie Behandlung Seiten3 ber maßgebenden Faftoren nichts geanbert.

Aus der Bofftarifkommiffion.

= Berlin, 24. Juli. Die Zolltariffommission des Reichstags genehmigte in Bos. 754 den Zoll für Taschenuhrgläser, ungeschiffen, ungepreßt, 10 M., sette den Zoll auf geschliffene und gepreßte von 80 auf 60 M. herab, nahm Bos. 755 ungeschliffene, ungefaßte Brillengläser ze. 15 M. an, sette Bos. 756, Brillengläser, geschlissen, Lupen 2c. ungefaßt, von 80 auf 60 M. herab und geschwicht. Ausen 2c. Anison nehmigte Boj. 757, Brillen, Ferngläfer, gefaßte Lupen, photogra-phische Apparate 2c. 120 M.. Mitroftope 60 M.

Im Laufe ber Debatte hatte Staatsfefretar Graf Bofas bowsty die beantragten Bollermäßigungen im Intereffe ber Rathenower optischen Arbeiter bekämpft. Die Kommiffion nahm fodann unverandert bie Bof. 758 bis 768 einfchließlich an, bie Glasbehange, Glasfnopfe, Glasverlen, Glasfliffe, Glasgefpinnfte und Achnliches behandeln. Die mission nahm unverändert ben Rest der Glasmaaren, Bositionen 764—768 an und begann ben 16. Abschnitt, Ebelmetalle. Unverändert nahm die Kommiffion gunachft die gurudgeftellten Bofitionen 680 Ebelfteine, 681 Salbebelfteine und fobann bie Positionen 769 Feingolb, 770 legirtes Gold und 771 Goldwaaren nebft ber Anmertung betreffend Blatin und Blatinmetalle an.

In ber Diskuffion erflarte hente ber babifche Ministerial-Direttor v. Scherer beim Rapitel Gbelfteine, in ber angenehmen Lage zu sein, Namens ber babischen Regierung fich für bie Borlage aussprechen zu tonnen. Mis barauf ber Abg. Gothein bemerkte. Ministerial-Direktor v. Scherer habe wohl tonftatiren wollen, baß es ein Ausnahmefall fei, wenn er eiumal für bie Borlage eintrete, erwiderte dieser, die babifde Regierung habe dem Zolltarif zugestimmt und stehe auch heute noch auf bem Boben ber Borlage. Sie habe aber natürlich auch Separat-Forberungen. England jest einigermaßen annehmbare Bedingungen, die hatten Gr habe fich heute nicht jum erften Male für die Borlage ausgeiprodien

Die Weiterberathung ber Kommiffion wurde auf morgen vertagt.

Defterreich-llugarn.

hd Die Ministerpräfidenten v. Rörber und v. Szell find in Ifchl eingetroffen und werden jest dem Raifer über die laufenden Angelegenheit jowie über die bisherigen Ergebniffe der Ausgleichs-Berhandlungen Bericht erftatten.

= Das "Fremdenblatt" erfährt: Die Zeitungsmelbungen, daß in Trient anläglich der Durchfahrt des Königs von Italien fürglich Demonstrationen ftattgefunden haben, feien unrichtig. Der Borfall habe sich darauf beschränkt, daß einige aus Italien * Das "Dresbener Journal" weift barauf hin, daß fich eine stammende Arbeiter den Hofzug mit Hochrufen begrüßten und Anzahl sächsischer und nichtsächlischer Bregorgane neuerdings mit den einige Burschen bengalische Zündhölzer abgebrannt hätten.

Aus eigener Kraft.

Roman aus dem Nachlaffe von Abolf Stredfuß. (29. Fortsetung.) (Nachdruck verboten.)

Es freut mid, daß du vernünftigen Borstellungen zugäng. fich bift," fagte der Buftigrath, Wolfgang fraftig die Sand ichuttelnd, "hoffentlich wirft du in gleicher Beise vernünftig sein und nicht zurücksommen auf frühere veraltete Borurtheile bei den Borichlägen, die ich dir machen will, zur Regelung der verwickelten Bermögensverhältniffe, die dein Bater dir hinterlaffen hat. 3ch weiß, daß der Borichlag, den ich dir zu machen habe, dich verleten wird, aber ich ferdere von dir, daß du mich rubig anhörst und daß ou den Borichlag dir ernft überlegft und dich erft enticheidest, nach dem du dir flar gemacht haft, daß die Pflichten gegen deine Mutter, deinen Bater, und dich selbst dir gebietet, jedes Opfer, auch das deines Stolzes zu bringen, um dir zur Rettung der Ehre deines Baters den Besits der Herrichaft Brandenberg zu erhalten und die Zukunft deiner Mutter dadurch zu sichern. Ich habe dir gestern ichen gejagt, daß ich hoffe, dies werde möglich sein, in den deutigen ichlaflosen Nacht bin ich zu der Ueberzeugung gekommen, es ift möglich."

Ich glanbe zu wissen, wohin deine Andentungen zielen, aber ich will es von dir felbit hören.

"Bas glaubit du zu wiffen?"

"Daß ich um die Hand von Lieschen Bullweber werben, mir mit ihrem Reichthum den Besitz bon Brandenberg jurudertaufen joul."

"Du irrit. Wohl habe ich auch daran gedacht, aber ich habe diesen Gedanken ichnell aufgegeben, denn ich weiß, daß der geldfolge Dekonomierath Bullweber niemals feine Tochter einem verarmten Baron geben würde. Mein Borichlag ift ein anderer."

"Ich höre, Oheim."

paarmal im Zimmer auf und nieder, dann setzte er sich wieder Wolfgang gegenüber. Er hatte erst die innere Erregung, die ihn erfüllte, mit aller Kraft unterdrücken müffen, ebe er mit feiner

gewohnten geschäftsmäßigen Rube fortfahren konnte. Nach einigen Augenblicken der Ueberlegung begann der Juftigrath: "Ich habe dir gestern schon gesagt, daß ich bei dem Hauptgläubiger beines Baters ein unerwartetes Entgegenkommen gefunden habe und daß mir Herr Julius Leupold einen von ihm selbst entworfenen Plan mitgetheilt hat, wie leicht und für beide Theile befriedigend die Zahlung der Brandenberg belaftenden Sypothefen bewirft werden kann. Leupold ist ein sehr reicher Mann, aber fast ebenso reich wie er, ist seine Tochter durch ihr großväterliches Erbtheil, welches nicht unter seiner Berwaltung teht, sondern für das ich nach dem Testament des längst verstorbenen Großvaters zum Kurator und Vormund des jungen Mäddens mit fast unbeschränkter Machtbefugniß eingesett worden bin. Leupold hat ichon seit längerer Zeit den Plan einer Berbindung zwischen dir und seiner Tochter entworfen. darüber auch mit deinem Bater unterhandelt, der ihm erklärt hat, er selbit werde eine solche Verbindung gern sehen, aber er fürchte, deine tiefeingewurzelten aristokratischen Borurtheile würden fie unmöglich machen. Bei meiner letten Unterredung mit Leupold fam diefer auf feinen Borichlag gurud. Er fette mir auseinander, daß ich als Bormund das Recht habe, die große, auf der Gerrichaft Brandenberg ruhende Hypothek für seine Tochter anzukaufen, wenn diese durch die Berbindung mit dir die Mitbesitzerin der Herrschaft werde. Diese Berbindung sei daher für alle Theile wünchenswerth, ihm mache sie es möglich, das bedeutende Kapital zurudzuerhalten, das er für sein Geschäft vortheilhaft verwenden tonne; deinem Bater und dir fichere fie die Gerrichaft Brandenberg und seiner Tochter verspreche sie eine glückliche Ehe. Er wisse durch zuverlässige Mittheilungen, daß du ein bortrefflicher junger

Der Juftigrath iprang von feinem Stuhl auf, er ging ein ariftofratischen Berurtheile sicherlich leicht überwinden, wenn du

nur feine Tochter erft gefehen hätteft.

"Ein Mustervater, der mit dem Bergen seiner Tochter spetuliert, um das Geld für feine Börsenspekulationen zu gewinnen," fiel Wolfgang bitter höhnisch ein.

Der Juftigrath zuckte die Achieln. "Leupold ift in erfter Line Geschäftsmann," sagte er, ohne dabei indessen Wolfgang anzusehen. "Diese Spekulation ift noch keine bon seinen schlechtesten. Ich bin der lleberzeugung. daß es für dich und für mein reizendes Rlarchen fein gröberes Gliid geben konnte, als wenn Gure Bergen fich fanden. Du, Beligang, und fie - ihr beide fteht bem Bergen bes alten Junggesellen am nächsten. 3ch habe Rlärchens Mutter auf dem Sterbebette versprochen, wie ein Bater über das Rind gu wachen, ich kennte meinen Liebling nicht der Gefahr aussetzen, an bich fein Berg zu verlieren, um vielleicht durch beinen Abelsftolg unglichlich zu werden 3ch hegte immer im Geheimen die Soffnung, das Leben selbst werde dich von deinen aristotratischen Borurtheilen furieren." -

Wolfgang unterbrach ibn; mit gerungelter Stirn fagte er: Und jest meinst du, jei ich gedemuthigt genug, um den Stolz auf mein Geichlecht, den bu ein griftofratisches Borurtheil nennft, ganglich verloren zu haben. Nein, Ontel, du kennft mich doch noch wenig, wenn du meinit, ich fei fabig, über eine folde Bumuthung auch nur ernitlich nachzudenken. Gine Ehrlofigkeit wäre es wollte ich, der verarmte, mit Schande bedrohte Edelmann, ohne Liebe im Bergen werben um die Liebe eines reichen Mädchens. Ja, liebte ich jelbst dein reizendes Klärchen, ich würde bennoch nicht um ihre Sand werben. Ehrlos ift ber Mann, ber sich dem Reichthum verkauft."

"Dann ift allerdings jedes fernere Bort verschwendet

Darf ich erfahren, was du beichloffen haft?"

"Ich werde alles, was ich besitze, opfern, um den Ramen meines Baters rein gu halten por jeder Schmach; ich bitte dich Mann seiest. Er fügte hinzu, er sei überzeugt, du würdest deine daher, mein Bermögen, so ichnell dies möglich ift, fluffig zu

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

England.

= Die gegenwärtig in London tagende Rolonialfon= fereng wird ihre Arbeiten mahricheinlich in ber ersten Salfte bes August beschließen. — Die Melbung, baß fich ein Gefühl ber Richt= befriedigung im Laufe ber Berhandlungen eingestellt habe, ift un-begrindet. Bahricheinlich werben ähnliche Konferengen von Zeit gu Beit abgehalten werben.

Die Operationen gegen den Mullaf.

= Sondon, 24. Juli. 3m Unterhaus legte heute auf eine Anfrage wegen ber Operationen gegen ben Mullah im Somali= gebiet Lansbowne bar, baß fich im vorigen Jahre ber Mullah in bie wafferlose Gegend im italienischen Einflußgebiet Burudgezogen habe, wohin ihm bie Englander nicht ohne vorher= gegangene Berftanbigung mit ber italienischen Regierung hätten folgen können. In diesem Jahre habe der Mullah wieder bie unter britifdem Schut ftehenden Stamme angegriffen, und dann fich wieder in jene mafferloje Gegend gurudgezogen. Best seien abec neue Operationen gegen ihn eingeleitet, nachdem die englische Regierung ein befriedigendes Abfommen mit Stalien geschlossen habe, das sie in Stand setze, auf die Grenze zwischen der britischen und der italienischen Ginfluffphare feine Rudficht gu nehmen. Uebrigens habe bereits eine große Angahl der Gefolgelente des Mullah diefen berlaffen und man tonne hoffen, daß er in nicht langer Beit exemplarisch bestraft werden würde.

. China.

D. In ben mit ber letten dinefischen Boft in London eingetroffenen englischen Blättern finden wir die folgende Korrespondeng aus Sonan: "Bor einigen Tagen fam eine britte Bartie Deutscher, Die jest biefe Proving bereifen, in ein gu Fauschuihfien gehöriges Dorf, wo fie einer im Dorftempel von Etuen, ber Schutheiligen bes Dorfes, zu Ehren ber-anstalteten Theaterborstellung beiwohnten. Die Dorfbewohner ichentten den Fremden, die bei ihnen feltene Gafte maren, mehr Aufmertfamfeit, als ben Borgangen auf der Buhne und brangten fich immer bichter und dichter heran. Schlieglich fanden fich bie Deutschen gang von ben Frauen und Männern eingeschloffen. Die Ausdunftung bes ichmutigen chinefischen Mobs wurde geradezu unerträglich und einer ber Herren zog eine Flafche "Rolnifden Baffers" herbor und befprengte fich und feine Genoffen mit der wohlriechenden Flüffigfeit. Er hatte natürlich feine Ahnung, daß dies bon den Dorfbewohnern in irgend einer abfälligen Beife gedeutet werden fonne. Sofort aber ericoll es bon allen Geiten: "Die weißen Teufel iprengen Gift aus! Schlagt fie tobt!" Die Lage war in einem Augenblide so gefahrdrohend geworden, daß die Deutschen fich nur mit Mühe durch die Menge durchzuschlagen und ben Rudzug angutreten bermochten. Die Dorfbewohner berfolgten fie aber nahmen ihnen ihr ganges Gepad ab. Die Deutschen erhoben fofort Rlage bei bem nächsten Damen in Fauschuihfien und beanspruchten einen Schabenerfan von breitaufenb Taels. Der Manbarin Ind bie Dorfälteften bor, ftellte fie gur Rebe und fagte ihnen, wenn fie ichwerer Strafe entgeben und fich retten wollten, mußten fie breitaufend Taels gablen und die Deutschen fo für den erlittenen Berluft entschädigen. Die Dorfalteften erffarten, es fei gang unmöglich, breihundert, gefchweige benn breitaufend Taels aufzutreiben, woraufhin ber Mandarin berfügte, daß ber gange Begirf für ben Betrag aufgutommen habe. Dies rief Faufchuihfien eine ungeheuere Aufregung, um nicht au fagen einen Mufruhr hervor. Der Couverneur von Kaifeng hat sich nunmehr ins Mittel gelegt, um den Deutschen zum Schadenersatz zu verhelfen und

Umtliche Nachrichten.

Seine Königliche Sobeit ber Großbergog haben unterm 17. Juli ba. gnäbigit geruht, zu ernennen: ben Geheimen Oberregierungerath Leopold Schmibt in Raris-

ruhe zum vorsitienden Rath beim Verwaltungshof, den Amisborstand Geheimen Regierungsrath Abolf Föhren

bach in Rarlsruhe jum Geheimen Oberregierungsrath, ben Amtsborftand Geheimen Regierungsrath Ludwig Gabbum in Lörrach jum Borfigenden bes Schiedsgericht für Arbeiterversicherung

in gleicher Eigenschaft zu berfeten: ben Amtsborftand Geheimen Regierungsrath Dr. Bilhelm Groos in Bruchfal nach Ronftang, ben Amtsvorftand Geheimen Regierungsrath Sans Freiheren bo

Krafft-Ebing in Lahr nach Lörrach, den Amtsvorftand Geheimen Regierungsrath Dr. Konrad Clemm

in Bretten nach Lahr: ben Amtsborftand Oberamimann Bilhelm 2 ameh in Gitlinger

unter Ernennung jum Geheimen Regierungsrath auf fein unterthänigftes Anfuchen auf 1. August bs. 38. bis gur Bieberherstellung feiner Gefundheit in den Ruheftand gu berfeben; in gleicher Eigenschaft zu versetzen: ben Amtsvorstand Obera mann Anton Be d'insberbach nach Bruchsal,

ben Amtsborftand Oberamtmann Dr. Karl Afal in Ettenheim

nach Ettlingen, ben Amtsvorftand Oberamtmann Dr. Albert Mahs in Abelsheim nach Eberbach,

ben Amtsborftand Oberamtmann August Sofmann in Reuftabi nach Ettenheim; ben Amtsvorftand Oberamtmann Beinrich Sebting in Schonau

bem Bezirksamt Beibelberg als zweiten Beamten beizugeben; gu ernennen: ben Oberamimann Dr. Julius Golberer in Beibelberg gum Amtsborftand in Bretten,

machen, damit Herminens Erbtheil ausgezahlt werden kann. Für die Herrichaft Brandenberg werde ich einen Räufer suchen und finden, da ich für mich nichts verlange, als die Auszahlung der Beutpoldidjen Sypothet. Ich werde als Bettler dies Schlof verlaffen, werde meinen Abschied nehmen und mir einen Dienft als

Inspetior auf irgend einem größerem Landgut fuchen." "Und deine Mutter?"

Ausschreitungen borzubeugen.

"Sie billigt meinen Beschluß. Sie wird kümmerlich bon ihrer kleinen Rente leben, aber doch glüdlich sein, wenn kein Fleden auf bem Namen Brandt von Brandenberg haftet. Bald hoffe ich fobiel zu erwerben, um fie unterftüten zu konnen."

Der Justigrath mar wieder aufgesprungen, wieder ging er mit weiten Schritten im Bimmer auf und nieder. Bolfgang durfte es nicht sehen, daß sein der Thränen ungewohntes Auge feucht geworden war. Er ichritt lange bin und ber, dann blieb er bor Bolfgang fteben, legte diefem die Sand auf die Schulter und fagte: "Du bift ein unverbefferlicher Thor, aber ein prachtiger, edeldenkender Manid). Du haft mid beute bitter gefranft, aber ich liebe dich noch mehr als früher. Geh' beinen Weg, du wirft ihn dir aus eigener Rraft bahnen!" (Fortsetzung folgt.)

Bom Ruderwettkampf in Corf.

(Telegramme.) von Frland Lord O'Brien gestifteten Be cher für das internationale wurde selbstverständlich eine sorgfältige Auswahl getrossen und die Bemannung, die hier erschienen, ist daheim noch nicht geschlagen worden." Die "Times" erklärt, daß die Leichtigseit, mit der die verletzt wurden. Dentschen ber Ausselfen der Eine Kohn eines Schmiedemeisters getödtet und die Bemannung, die hier erschienen, ist daheim noch nicht geschlagen worden." Die "Times" erklärt, daß die Leichtigseit, mit der die verletzt wurden.

Dentschen Schmiedemeisters getödtet und der Personen schweren. Dentschen bisher in allen Fällen den Sieg davongetragen haben, allgemeines Erstaunen hervorgernsen hat. Noch eine halbe Meise der Rheinischen Immobilienbant beantragte der Staats-

ben Oberamtmann Osfar Schäfer in Mannheim unter Bersteihung bes Titels als "Polizeidireftor" zum Borftand ber Polizeiabs theilung beim Bezirksamt Mannheim,

ben Amtsborftand Oberamtmann Dr. Otto Geibenabel in Buchen unter Berleihung des Titels als "Polizeidirektor" zum Borftand der Polizeiabtheilung beim Bezirksamt Karlsruhe,

ben Amtmann Emil Dietrich in Konftang unter Burudgiehung der unterm 16. Mai ds. Is. ausgesprochenen Bersetzung nach Borberg gum Oberamimann und Amisborftand in Schönau,

ben Amimann Abolf Bauer in Bruchfal zum Oberamimann und Amisborftand in Borberg,

ben Amtmann Friedrich Seg in Beidelberg gum Oberantmann und Amtsborftand in Abelsheim, ben Amtmann Dr. Rarl Schneiber in Baden gum Oberamt

mann und Amtsvorstand in Neustadt; ben Amtmann Rarl Ramm in Pforzheim in gleicher Gigenichaft

rach Buchen zu versetzen; ben Regierungsaffeffor Dito Grofch in Karlsruhe bem Bermaltungshof als wiffenschaftlich gebildeten Hilfsarbeiter dur Bersehung ber

Stelle eines Rollegialmitgliedes beigugeben; in gleicher Eigenschaft zu berseben: ben Amtmann Dr. Frang Bopp in Durlach nach Beibelberg,

ben Amtmann Leopold Grafer in Mosbach nach Bforzbeim, ben Amtmann Dr. Mart. Sartmann in Rarlsruhe nach Baben unter Ernennung gu Amtmännern beizugeben: ben Referenbar Rarl Urnsperger aus Pforzheim dem Bezirksamt Bruchfal, ben Referendar Dr. Bolfert Bfaff aus Beibelberg bem Begirts.

amt Waldshut, ben Referendar Gerhard Bolf aus Beibelberg bem Begirfsami

ben Referendar Dr. Bolfgang Seinge aus Leipzig unter Berleihung bes Titels als "Amtmann" jum Sefretar beim Berwaltungshof Bu ernennen:

unter Ernennung gu Amtmännern beizugeben: ben Referenbar Richard Sepp aus Pforzheim bem Begirksamt Durlach, den Referendar Dr. Fris Seubert aus Rarlsruhe bem Begirfs:

amt Lörrach und

ben Referendar Dr. Rafimir Baul aus Mannheim bem Beirksami Emmendingen.

Seine Königliche Hoheit der Großberzog haben unterm 9. Juli b3. gnädigst geruht, dem mit der Leitung der aftrophhistalischen Abtheilung der Sternwarte bei Beidelberg betrauten außerordentlichen Professor, Hofrath Dr. Mar Bolf, Die etatmäßige Amtsstelle eines Borftandes ber Sternwarte gu übertragen und benfelben gum ordent= lidjen Professor ber Uftros und Geophhiit an ber Uniberfität Beibelberg au ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Groffherzog haben unterm 9. Juli d. F. gnädigst geruht, den Amtsrichter Otto Weiß in Eppingen unter Belaffung bes Amteriditertitels gum Notariatsinfpettor beim Minifterium ber Juftig, des Kultus und Unterrichts zu ernennen.

Seine Rönigliche Sobeit ber Großbergog haben unterm 17 bs. Dis. nädigst geruht, den Amtsregistrator Georg M il I ler in Billingen zum Rangleifefretar beim Minifterium bes Innern gu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Groffherzog haben unterm 17. Juli gnädigst geruht, bem Telegraphendireftor Rarl Bernhard in Freiburg die Borfteherstelle bei dem Telegraphenamt in Mannheim und bem Telegraphendirektor Christian 2 och m il II er in Ronstang die Borfteberftelle bei dem Telegraphenamt in Freiburg gu übertragen.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern bom 14. Juli ds. Is. wurde Amtsregistrator Karl Liede in Neuftadt zu Großh. Begirfsamt Billingen berfett.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums bes Innern bom 15. Juli 38. wurde Rangleisefretar Guftav Riehnle beim Begirfsamt Mannheim gum Begirtsamt Baben berfett.

Das Ministerium der Justig, des Rultus und Unterrichts hat unterm 12. Juli 1902 ben Aftuar Frang Rolble beim Amtsgericht Mullbeim

gum Registrator bei biefem Gericht ernannt, Das Ministerium der Justig, des Rultus und Unterrichts hat unterm 14. Juli 1902 ben Gerichteichreiber Jojef Bimmermann beim

Amtsgericht Staufen gum Amtsgericht Mannheim berfett, fowie ben Aftuar Georg Ramm beim Amtsgericht Baben jum Gerichts: ichreiber Beim Amtsgericht Staufen ernannt.

Wit Entschließung der Oberdirektion des Wasser- und Straßen-baues vom 21. Juli I. J. sind die Vermessungsassisstenten Egon Krauth in Boxberg und August Bach in Mannheim zu Bezirksgeometern (Gehaltsklasse II) ernannt worden.

Mit Entschließung der Oberdireftion des Baffer- und Stragenbaues bom 21. Juli I. J. ift der Geometer Hermann Bobemülle: in Sinsheim zum etatmäßigen Bermeffungsaffistenten ernannt worden

Mit Entschließung Großh. Gewerbeschulraths bom 11. Juli bs. 33 wurde Hauptlehrer Georg Binterbauer an der Bolfsschule heibelberg der städtischen kaufmännischen Fortbildungsschule daselbst zu-

Bersonalnachrichten

aus bem Bereiche bes Groft. Minifteriums bes Innern. Berfett wurben:

Rellner, Friedrich, Lubte, Alfred, und Schreiber, Rifolaus, Coup-

manner beim Umt Rarlsruhe, gum Umt Baben. Uebertragen wurde: Simboldt, Arthur, Aftuar beim Amt Rarlsruhe, eine Aftuarsftelle beim

Ant Tauberbischofsheim.

"Morning Boft" beraubte fie die Aufregung, in welcher fie fich , fichtlich befanden, bann jeber Aussicht auf Erfolg. Die Leanber-Mounicaft behielt immer ihre Ruhe und ruberte mit bebeutenb langeren Schlagen als bie Berliner. Der Leanber-Rlub gewann folieflich bas Rennen mit 11/2 Bootslängen. Er legte bie Strede in 11 Minuten, 11½ Sekunden zurück; der Berliner Ander-Klub gebrauchte 11 Minuten, 12% Sekunden. Die Manuschaften beider Boote waren bei Ankunft am Ziel völlig erschöpft. Die Deutschen wurden überall von ben Bufchauern begeiftert begrüßt, von allen Seiten rief man ihnen gu: "Gut gernbert, Berlin!" — Uebrigens ift ber Trainer bes Leanber-Rlubs auch ein Dentscher

Namens Lehmann. Der Bigeprafibent bes Berliner Ruberflubs hatte fich fcon bei bem vorigen, für bie Deutschen fo ruhmvollen Rubern für ben Gieg bes Leanderflubs ausgesprochen. Er fah bem geftrigen Rubern von ber Binaffe bes Generals Mc. Calmont zu, bemgegenüber er sich det erte, daß "Leanber" um zwei Bootlängen fiegen werde. Er fügte dann hinzu: "Es wird zehn Jahre nehmen, ehe eine deutsche Mannschaft im Stande sein wird, "Leander" zu schlägen. Was wir wünschen, ist, daß wir endlich einmal dazu kommen, einen englischen Ruderklub erster Rlaffe gu fchlagen. Unfer Raifer nimmt auch bas größte Intereffe baran, wie bies bei feiner Borliebe für ben Bafferfport und für bie Gee taum anbers möglich ift. Es war thatfachlich auf feinen "Befehl", daß wir nach Cort gefommen find und die Unregung bagu ft, wie ich aus zuberläffiger Quelle weiß, von bem Bergog bon Kuber wettkampf in Cork (Frland) wird uns noch gemeldet: Präfibenten des Berliner Muderklubs, Herrn Bürenstein, dem er Das Entscheidung srennen um den vom Lord-Obertrichter nahe legte, den besten Achter auf der Lee mitwerben zu lassen. Es ber Minute einseste war anfänglich an ber Spise: breiviertel Meilen por bem Biele ruberten fie vierzig Schläge bie Minute, ohne auch amwalt gegen jeden Angeklagten 5 Jahre Gefängnig und 10 000

Entlaffen wurde:

Englert, Rarl, Schutymann beim Amt Beibelberg, auf Ansuchen aus bem Staatspolizeidienste.

Personalnadrichten and bem Bereiche bes Minifteriums ber Juftig, bes Rultus

und Unterrichts. Ctatmäßig angeftellt wurben: Die Aftuare: Schweinfurth, Muguft, und Bechner, Johann, als Rangleiaffiftenten beim Ministerium,

Baur, Ferdinand, beim Notariat Offenburg I, und Bihl, Abolf, beim Notriat Bretten I, als Bureauaffiftenten. Berfett murben: Die Affuare:

Bertich, Adolf, beim Minifterium, jum Amtsgericht Bretten, Schonleber, Josef, beim Amtsgericht Mannheim, jum Minifterium, Mein, Ludwig, beim Landgericht Offenburg, jum Amtsgericht Abelsbeim, Deger, Frang, beim Amtsgericht Abelsheim, jum Landger. Offenb Schmitt, Rob., beim Landgericht Mannheim, jum Amtsgericht Babe Golbichmibt, Eduard, Auffeher 2. Rlaffe am Umisgefängniß II Rarls. ruhe, an das Männerzuchthaus Bruchfal.

Enthoben wurde feines Dienftes: Bed, Konrad, Aftuar beim Amtsgericht Gernsbach, behufs Ableiftung feiner Militärdienftpflicht.

Ernannt wurde: Blum, Ernft, Muffeher 2. Rlaffe beim Mannerguchthaus Bruchfal, gum Umtsgerichtsbiener in Freiburg.

Dietrich, Anton, gulett Auffeber am Mannerguchthaus Bruchfal, als Auffeber 2. Rlaffe wieder angeftellt und bem Amtsgefängniß II Rarls. rube augelviesen.

Berlieben murbe: die Dienstaltersauszeichnung für 18jährige Civildienste: Fröhner, Jasob. Aufseher am Männerzuchthaus Bruchsal und Leppert, Karl, Aufseher am Landesgefängniß Bruchfal;

für 12jährige Civildienfte: Rohler, Josef Anton, Aufseher am Landesgefängniß Bruchfal.

Aus Baden.

Marisrufe, 24. Juli. Das Gefetes= und Berordnungs Blatt veröffentlicht in feiner heutigen Nummer die Gefete betr. Die Ergänzung des Gehaltstarifs, die wandelbaren Bezüge ber Rotare und die Aenberungen bes Gefetes über ben Elementar unterricht. Ferner eine Befanntmachung bes Minifteriums ber Juftig betr. bie Führung ber Grunb= unb Bfanbbücher in der Zwischenzeit.

Babifche Chronif.

* Ettlingen, 24. Juli. Das hiefige Lehrerfeminar zöhlte nach dem soeben erschienenen 65. Jahresbericht am Anfang des Schul-jahres 139 Schüler. Davon sind 5 Externe, die übrigen finden Berpflegung im Internate. Einen schweren Verlust erlitt die Anstalt durch den Tod des Seminardirektors Dr. Habingsreither, der seit 1. Juni 1901 zur Wiederherstellung seiner Gesundheit beurlaubt war. Er erlag seiner Krankheit am 5. September 1901 zu Freiburg i. B. Wit Beginn des Schuljahres schied auch herr hiß aus dem Lehrerkollegium. Un seine Stelle trat Musikehrer Karl Hofmaber, bisher an der Lehrerbildungsanftalt in Meersburg. Bum Direftor ernannte ber Großherzog ben Brofeffor Emil Schmitt, feither an ber Soheren Mabchenschule in Baben-Baben. Derfelbe trat feine Stelle am 18. November an. Das Lehrerfollegium umfaßt einschlieglich Direttor, ber Silfslehrer für einzelne Fächer und der Lehrer an der Seminaribungsschule insgesammt 28 Lehrpersonen. Die Prilfung der Asptranten ift auf Dienstag den 28. September ds. 38. festgesetzt. Die Nachprilfungen werden Wittwoch den 24. September, Morgens 8 Uhr, beginnend, abgenommen. Die Zöglinge haben sich am Mittwoch den 24. September, Abends halb 6 Uhr, in der Unftalt einzufinden. Der Unterricht beginnt wieber Donnerstag ben 25. September. Nach erfolgter Aufnahme hat jeder Zösling den ersten Kostgeldbeitrag mit 90 Mark und den ersten ökonomischen Beitrag, welder durch Erlaß Großh. Ministeriums der Justig, des Kultus und Unterrichts vom 2. März 1888 auf jährlich 36 Mk. festgesetzt ist, mit 18 Mk.

ausammen 108 Mf., zu entrichten.

Mannseim, 24. Juli. Die Einwohnerzahl Mannheims betrug Ende bes Monats Mai 146,655 Personen.

Annheim, 24. Juli. Ju ber Rheinauer Aupferz biebstahlsaffaire wurde ber Händler Renius von ber Straffammer ju 2 Jahren Buchthaus, Die übrigen Angeklagten 34, 10 bis 16 Monaten Gefängniß verurtheilt.

* Bon ber Bergftrafe, 28. Juli. Auf ber uralten Burgruine Schauenburg bei Doffenheim werben foeben umfangreich Grabarbeiten vorgenommen behufs Freilegung der ursprünglich bestiandenen Burgwege und Auffindung von vielleicht noch vorhandenen Räumlichkeiten wie Reller, Gewölbe u. bergl. Zunächst wird burch Auswerfen von Schutt, Erde und Steinen der jest berfallene Beg, der zwis ichen der inneren Burg und der äußeren Umfaffungsmauer feiner Beit bestand, freigelegt, damit man bequem um die gange Burg geben tann, was bisher unmöglich war. An berschiedenen Stellen im hinteren innern Theil derfelben wurden Berfuchslöcher gegraben, um gu erfahren, ob, wie man immer noch bermuthet, eigentliche Rellerräumlichkeiten gu finden seien, was bisher aber nicht gelungen ist; nur eine ziemlich breite, fteinerne Treppe wurde bis jest freigelegt, Die in Rellerraumlichfeiten geführt haben tonnte. Nächstens foll am borberen Theil ber Burg ges graben werben, um bielleicht bier Rellerraumlichkeiten aufzufinden. Be-

rubern haben. England, fürchtet man, habe um feine Lorbeern gu Bittern.

= London, 24. Juli. Wie ein Telegramm aus Corf melbet, erlas Lord-Oberrichter O'Brien im Schwurgerichte zu Cork heute eine Deveiche, welche er bom bentichen Raifer erhalten habe. In der Depejche dankt der Raifer dem Lord für die Gaftfreundichaft, welche der Mannichaft des Berliner Anderklubs erwiesen tworden jei, und ipricht dem Profidenten des Leanderflubs Dant für die sportmännische Meldung aus, welche dieser an den Kaiser gerichtet hat. Der Raiser bemerkt, Die Berliner Mannschaft habe id wader gehalten und driidt die Soffnung aus, der Bejud bet Berliner möge wiederholt und erwidert werden. Golde Bettkämpfe seien ein ausgezeichnetes Mittel zur Förderung wohlwollender Gefimming und Freundschaft zwischen ben beiden Ländern.

Bermischtes.

hd Berfin, 25. Juli. (Tel.) Der ju 6 Jahren Gefängnig und 15,000 M. Gelbftrafe verurtheilte Gb. Sanben hat Revision

= Bamburg, 24. Juli. (Tel.) Der Kronpring ift hente Nachmittag 3.28 Uhr hier eingetroffen. Er nahm Abends bei bem Offigier=Lawntennis=Tournier bie Breisvertheilung im Ginzelfpiel ohne Borgabe vor. Es erhielten ben 1. Preis (Raiferpreis) Lentnant Seebohm bom Inf.=Regt. Dr. 167, ben zweiten Leutnant Berton bom Grenabierregiment Dr. 110, ben britten Leutnant Bieper bom Inf.=Regt. Rr. 83 und Oberleutnant gur Gee Trapp.

hd Couning (Schleswig), 24. Infi. Beim gestrigen Schüten fest wurde von Anaben ein Gewehr abgefeuert, wodurch bet Sohn eines Schmiebemeisters getöbt et und brei Bersonen fcwer

vom Ziel jedoch wurden die Berliner, die jest zu sprisen begannen, das leiseste Beichen ber Ermiidung ober Erschöpfung zu verrathen, Mark Gelditrase, aber keine Aberkennung der bürgerlichen Ehrens von dem Lean der-Anderflub überholt. Nach dem Berichte ber was um so ansfallender ift, als sie baheim keine langen Streden zu rechte.

72.

aus bem

Stultus

ten beim

delsheim, ffenburg, Baben; Karls:

bleiftung

al, zum

als Auf-

I Raris.

buungs:

etr. bie

ige ber

entar:

ms ber

cher in

r zählte Schul-

t Ber= It burch

ni 1901

g seiner inn bes

In feine

Ibungs=

g ben Badens

einzelne

mt 28

ben 28.

ooch ben

in ber

tg ben

n ersten

g, wels Unters

18 Mi.,

mheims

Straf:

ten 34

rgruine ngreiche ch be=

h Aus=

er zwis er Zeit

tann,

interen

fahren,

ten au

breite,

hteiten

n. Be-

ern 311

teldet,

Cort

habe.

eund-

Dank

Paifer

habe

in der

Wett.

wohl-

eiden

ngniß

lung

aifer

veiten

tuant

rapp.

then:

wer

men.

aats.

000

gren

eforbert worden, nur etliche Pfeilspihen sowie Scherben bon nochenen Gefäßen und ein großer Schliffel. Die Wittel zu ungen werden vom Staat bewilligt. Wie die "Holb. Zig." hört, entficitigt die Grofh. Begirtsforftei Beibelberg ben Berg, auf bem bie puine steht, von vorne abzuholgen, damit die Ueberreste der Burg von Bergitraße aus gut fichtbar find, was fehr anzuerkennen ift. Bon Doffenheim aus ift die Ruine in einer halben Stunde zu erreichen.

& Cauberbifcofsheim, 24. Juli. Geftern fanb unter gabl= reicher Betheiligung von Bertretern verschiedener Univerfitaten, ber

Brof. Dr. Gerharbt in Gamburg ftatt.

e Plittersdorf, 24. Juli. Die Bionier-lebung am Rhein foll, wie wir vernehmen, in großerem Magftabe vorgenommen werben. Ge werben baran theilnehmen bie Bionierbataillone Rr. 13, 14, 21 und 2 bayerifche Kompagnien; fie werben verftarft burch verschiebene Baffengattungen ber Garnisonen Strafburg, Raftatt, Sagenau. (Aft. T.) Oberfirch, 22. Juli. Theure Ruffe wird es kommende Beih nachten geben. Die diesjährige Rugernte ift bem "Renchthl." zufolge infolge der starten Maifroste in manchen Produktionsländern vielfach

gang berloren gegangen. Die Rugbaume stehen gum Theil fahl ba und breiben jest wieder frische Blätter an Stelle ber erfrorenen. * Lautenbach, 21, Juli. Zwanzig Jahre in den Fluthen bes Meines! Anfangs Juni ds. 38. erhielt das hiefige Bürgermeisteramt von Restaurateur H. dum "Fischer-Ed" in Worms ein Schreiben des Insbalts, daß Fischer am 28. Mai ds. Is. eine Champagnerflasche aus dem Mein gefischt hätten. In berselben sei beiliegender Brief enthalten ges pefen. Die Finder bitten bas Bürgermeifteramt um Austunft über ben Briefschreiber. Der Brief in ganz geläufiger Schrift und fehlerfrei geidrieben, hatte folgenden Inhalt: "Lautenbach, 27. Dezember 1882. Als armer Mann warf ich heute die Flasche in die withende Rench. Da bos Hochwaffer fammtliche Bruden weggeriffen hat, mußte ich die gange falte Racht im Baffer unter freiem Simmel gubringen. Möchte boch ber Finder diefer Flasche auch einige Buchstaben bon fich hören laffen, inbem ich als armer Teufel gerne bereit ware, noch eine kleine Gabe annmehmen! Unfer herr Gott im himmel oben foll es ihm tausendmal pergelten. Wir haben ja nichts zu beißen und zu nagen, die Salfte Beit auch feine Arbeit. Ich gruße den Finder auf baldige Antwort. Acht-Spollft Stanislaus Rod bei Anton Hoferer in Lautenbach im Renchthal, Baben, Germania!" - Diefen Brief vertraute ber Schreiber ben Shithen des Rheines an und er wurde nach Worms getragen, um nun, nach bald 20 Jahren, dem naffen Grabe entriffen zu werden. Das hiefige Bürgermeisteramt zog nun Erkundigungen ein und es ergab fich, bak Brieffchreiber damals Dienftfnecht bei A. Hoferer gewesen war; auch mit dem Hochwaffer hat es seine Richtigkeit. Nod aber schien spurlos berichwunden zu sein. Doch endlich konnte beffen Aufenthalt ermittelt werben. Die Flasche mit bem Brief übten augenscheinlich eine magifche Birtung auf den "armen Teufel", aus; er folgte ihrem Zuge und tam nach Ludwigshafen a. Rh., wo er gegenwärtig noch in einem Geschäft als Ragazinarbeiter thätig ift. Die Abresse besselben wurde den Fischern

Befanntwerben gefunden haben. (D. Rchth.)

* Nornberg. 22. Juli. Um 3. Aug. findet bahier ber Gautag ber Schwarzwälber Arbeiter=Bilbung evereine fatt.

purften Schreiber und Finder auch ichon Gelegenheit jum perfonlichen

mitgetheilt und ba Ludwigshafen und Borms Nachbarftädte find,

Donaneichingen, 24. Juli. Bei bem Sagelwetter am 15. b. Dits wurde nach vorläufiger Schätzung in ber Bemarkung Beifingen ein Schaben von etwa 4000 Mt. angerichtet. Die Beschäbigten find verfichert. In Unterbalbingen beträgt ber Schaben 8-10 000 Dtf., in Bachzimmern etwa 800 Mf.

Albbruder Boft, ein fehr quter Bofthornblafer, wurde von S. R. S. bem Großherzog fitr feine Leiftung burch Ueberreichung eines Jubilaumsfünfmartftudes ausgezeichnet.

Mantel trieb fich in letter Zeit ein Mann herum, der den Schulsfindern gegenüber unsaubere Handlungen beging. Jeht ist es dem Polizeiwachtmeister Wiedenmaier gelungen, den Menschen festzunehmen. Es ift ein Telegraphenarbeiter Namens Staiger aus Hausch.

Begen Einführung der Berhältniswahl bei ben

Gewerbegerichtswahlen hat in Mannheim ber Stadtrath bem Burgerausschuffe eine Borlage unterbreitet. In ihr wird ausgeführt: Die Novelle vom 30. Juni 1901 zum Reichsgeset betreffend die Gewerbegerichte vom 29. Juli der erfte Bersuch in Deutschland, im öffentlichen Leben eine Bertretung der Minoritäten einzuführen. - Für die Ginführung ber Berhältnißmahl wird hauptfächlich geltend gemacht, daß die Bertretung der Minoris Murr unterhalb bon Marbach war im Nedar nichts Lebendes mehr zu land fast allerorten sehr gut.

onders interessante Funde find durch bas Graben bis jest nicht zu Tage | taten einem Gebote der Billigkeit entspreche und daß bas Bertrauen zur Rechtsprechung des Gewerbegerichts wesentlich gehoben werde, wenn insbesondere bei den Arbeitnehmern Leute, Die den verschiedenften Organis fationen, Gewerfichaften, Bereinen uiw. angehören, gu Richtern berufen merben. Es tomme hierbei ferner in Betracht, bag bei ber Thatigfeit bes Gewerbegerichtes in der Erstattung von Gutachten ober in ber Stellung bon Anträgen an Behörden die Anficht der verschiedensten Kreise gum Ausbrud gebracht werden könne. Der Stadtrath glaubte mindeftens einen Berfuch mit dem neuen Berfahren machen gu follen, insbesondere auch icon beshalb, weil bon berichiebenen Geiten ber Antrag auf Gin-Buraburg, bon Gelehrten, Mergten und aus allen Kreifen ber führung ber Berhältnigwahl gestellt murbe. Die Berhaltnigmahl foll vollerung ber Umgegend bie Beerdigung bes Geh. Medizinalraths zunächst nur für Mannheim einschlieflich ber Bororte eingeführt werben, nachdem die Gemeinderäthe ber jum Gewerbegerichtsverband Mannheim gehörenden Gemeinden sich gegen die Anwendung der Verhältniswahl in den übrigen Gemeinden ausgesprochen haben. Die Gemeinde Schriesheim ift am 1. Januar 1902 wegen ber angeblich zu hohen Roften bes Gewerbegerichts aus dem Gewerbegerichtsverbande ausgetreten. Ueber bas Bahlfbitem find bisher in Deutschland feine Erfahrungen gemacht worden. Dagegen liegen folde aus ber Schweiz, Belgien, Dänemark, Norwegen usw. bor. Es ist zwedmäßig, an bereits erprobte Shsteme fich angulehnen und das Verfahren zu einem möglichst einfachen zu ge-

stalten. Der eigentlichen Bahl geht — wie dies überwiegend üblich ist — die Aufstellung von Borschlagsliften voraus, auf denen bestimmte Kandibaten borgeschlagen werden. Diese Liften bilben die Grundlagen ber Bahl. Damit nicht zu viele Liften aufgestellt werben und fo eine allgugroße Beriplitterung ber Stimmen eintritt, empfiehlt es fich, nut solche Listen zu berücksichtigen, die bon einer bestimmten Zahl wahlberechtigter Personen unterschrieben sind. Dadurch, daß innerhalb ber einzelnen Liften ben Kanbibaten sämmtliche auf fie - auch in anderen abgegebenen Stimmen zugezählt merben, wird erreicht, daß thatfachlich berjenige gewählt wird, ber bas größte Bertrauen der Bahler genießt, b. h. die meisten Stimmen auf fich vereinigt. Bur besieren Uebersicht und leichteren Stimmengahlung ift für die einzelnen Borschlagsliften verschiedenfarbiges Papier vorgeschrieben. Die Bestimmungen über das Einigungsamt find durch die Novelle wefentlich geanbert worden. Richt mehr — wie bisher — find die Beifiger auschlieglich aus den Reihen der Gewerbegerichtsbeifiber zu entnehmen, sondern aus Bertrauensmännern, welche die Parteien vorschlagen. Inwieweit fich diefe Reuerung bewähren wird, tann erft die Erfahrung ergeben. Gollten bon ben Barteien feine Bertrauensmänner benannt werden, was wohl häufig geschehen wird, so empfiehlt es sich, daß zunächst ber ständige Ausschuß Beisiber borschlägt. Die Mitglieder bes ständigen Ausschusses find in der Regel ältere, erfahrene Leute, die am besten wiffen, wer sich als Beisiber für das Einigungsamt im einzelnen Falle eignet, Falls die Betheiligten feine Bertrauensmänner vorichlagen, werben möglichft Gewerbegerichtsbeifiger für Die Ginigungsberhandlungen zugezogen. Die Bertrauensmänner beim Ginigungsamt, welche nicht Gewerbegerichtsbeifiger find, find hinfichtlich ber Gebühren ben Letteren gleichgestellt. Rach bem neuen Berfahren werben bereits in nachfter Beit Bahlen borgunehmen fein.

Mus den Rachbarlandern.

* Sudwigshafen a. Bh., 28. Juli. Bum Fahrfarten = fcminbel in ber Bfalg wird noch gemelbet: Als zwölfter ber in die Angelegenheit Berwickelten wurde ein Fabrifarbeiter Bohrmann aus Iggelheim burch bie Genbarmerie verhaftet. Rach ben bisherigen Feftstellungen bat die "private Fahrfartenausgabe" ber Berren Schwind und Borch einen gang bebentenben Umfang angenommen. Richt allein Arbeiter = Abonnements=, fonbern auch anbere Rarten

wurden burch biefelben ausgegeben.

* Bom Redar, 22. Juli. 3m Redar gibt es auf ber Strede bon Mühlhausen bis Nedarems infolge des schon gemelbeten Teer- und Kar-bolol-Auslaufens der Eisenbahnschwellen-Imprägnirungsanstalt Zuffenhausen keinen Fisch mehr. Die armen Thiere hatten verzweifelte Berssuche gemacht, sich den schädlichen Birkungen des vergifteten Bassers zu entziehen; fleine Male tamen immer wieber auf ben Ries, ftarte Barben nahmen einen großen Anlauf im Wasser und schossen meterweit auf das seifeste Land hinaus. Sie wollten lieber hier verenden als in ihrem heimtückschen flissigen Element. Andere Fische strecken den Kopf über die Bafferoberfläche heraus, bis die Krafte fie verließen. Und die Fischer, die sonst es mit Freuden begrüßten, wenn das ausgeworfene Net mit Fischen fich füllte, waren burch den Anblid so vieler todter Fische tief riedergeschlagen. Anstatt die gefangene Beute zu bergen, waren sie be schäftigt, die ans Ufer getriebenen todten Fische zu sammeln und in große Gruben gu werfen. Die Frauen ftanden weinend am Ufer und faben ber Todtengräberarbeit ihrer Männer zu. Trop allen Fleißes waren die 1890, deren Bestimmungen am 1. Januar I. J. in Kraft getreten sind, Fischer nicht im Stande, allein das Aufräumen zu beforgen; auf Gesbedingt eine Abänderung des bisher für das Gewerbegericht Mannheim meindekosten mußten Hilfskräfte aufgeboten werden, weil zu fürchten gilltigen Ortsstatuts, da bessen Inhalt mehrsach mit den Borschriften des stand, daß die infolge der großen Hie rasch in Verwesung übergehenden neuen Gewerbegerichtsgesehes in Biderspruch steht. Das jeht geltende Fische zur Entstehung von Krankheiten bei Menschen Wengen Gewerbegerichtsgeseh in der Fassung vom 29. September 1901 hat die anlassung geben werden. Einen Anhaltspunkt dafür, welche Wengen Buftandigkeit der Gewerbegerichte, sowie die Fähigkeit jum Bahlen der von Fischleichen verscharrt werden mußten, gibt die Thatsache, daß bei Beisiter bedeutend erweitert und insbesondere bezüglich der Thätigkeit der der amtlichen Ermittelung an dem Nedarufer auf der Markung Hohened Gewerbegerichte als Einigungsämter einschneibende Aenderungen ges auf den laufenden Meter 10-50 Bfund todte Fifche gefunden wurden, Gine weitere Manderung bes neuen Gesehes gegenüber bem obwohl in ben 48 Stunden seit Beginn ber Rataftrophe ein großer Theil bisher geltenden liegt auch darin, daß Par. 15 bes neuen Gesehes ges der Fischleichen bom Baffer fortgetrieben worden war. An den Schutzfattet, bei ber Bahl ber Beisiter bie Berhaltnismahl einzuführen, wobei rechen bor ben industriellen Anlagen am Nedar waren bei Tag und Nacht Lager. bie Stimmabgabe auf Borichlagslisten beschränkt werden kann, die bis zu mehrere Personen nöthig, um die todten Fische bei Seite zu schaffen. nem festgeseisten Zeitpunkt bor ber Bahl einzureichen find. Es ift bies Andernfalls ware es gum Stillstehen ber Turbinen gekommen. In einzelne Gräben wurden 20-30 3tr. tobte Fische geworfen. Bon ber Ein-

Beber Fische noch sonstige Bafferthiere. Durch ben Buflug ber finden. Murr fcheint bas Redarmaffer soweit berbunnt worben gu fein, bag bon ba an abwärts nur noch die jungeren und empfindlichen Fifche gu Grunde gingen, während bie größeren Fifche nur in einen lethargifchen Buftanb verfielen. Da die betäubten Thiere gum Schwimmen feine Rraft mehr besaffen, wurden fie bom Baffer abwarts getrieben. Diejenigen hnen, die in der Strömung verblieben und icon nach furger Beit Befig heim erreichten, erholten fich nach Beimengung bes Engwaffers gunt großen Theil wieder; dagegen find auch zwischen Marbach und Befigheim offenbar alle diejenigen größeren Fische verendet, die fich der Bafferftrömung widersetten, am Ufer Schutz fuchten und somit längere Beit in ber vergifteten Bafferstrede verblieben. Der burch Berunreinigung bes Redars entstandene Schaden ift jedenfalls enorm und wird, ba auch alle Fifche ber letten Jahrgange bernichtet find, auf biele Jahre hinaus fic eritreden.

Alus ber Mefibeng.

Rarisrube, 25. Juli.

Reffungsmedaille. Mit allerhöchfter Rabinetsorbre G. D. bes Raifers und Ronigs vom 18. b. Mts. ift bem Lentnant b. R. Rechtspraftifant Godel in Beibelberg für Lebensrettung mit eigener Lebensgefahr bie preußische Rettungs=Mebaille am Banbe berliehen worden.

= In der Berwaltung find nunmehr die erwarteten Bersonal-veränderungen erfolgt. Der heutige amtliche Theil zeigt eine Reihe Bersehungen und Beränderungen in den Bezirksverwaltungen an, wobei ben neuen Bolizeiamtmannern in Rarlern be (Oberamtmann Dr. Seibenabel) und Mannheim (Oberamtmann Schafer) ber Titel eines Boligeibireftors im Range ber Amtevorftanbe perlieben murbe.

§ Berechtigung von Realfchulanftalten jum "Marineoffizier". Die neueste Rummer des Marine-Berordnungsblattes bringt die Kabinetsorbre, nach ber für ben Beruf bes Geeoffigiers jum Rachweis bes erforberlichen wissenschaftlichen Bildungsgrades die Zeugnisse der Oberreal schulen bezw. Realschulen benen der Ghmnafien und Realgumnafien als gleichwerthig erklärt find, allerdings nur diejenigen der preußischen Ober realschulen, sowie der als gleichberechtigt andelannten höheren Lehranstalten, und mobei das Abgangszeugniß von der betr. Realschulanstalt abgesehen von den andern, auch für Chmnasiasten und Realghmnafiaften geltenben, besonderen Bestimmungen) im Frangofischen Die Rote "gut" aufzuweisen habe. Sobald diese neue "Berechtigung" allgemein und amtlich auch auf die babischen Oberrealschulen und Realschulen ausgebehnt wird, was voraussichtlich in fürgester Brift au erwarten ift, werben wir eine eingehendere Rotig über die Art bes Jugangs gu bem genannten Berufe bringe

= Das Militarkongert ber Rapelle bes 1. Bab. Felbartillerie-Regiments Rr. 14 unter Leitung bes herrn Rgl. Mufitbirigenten Biefe, welches am vorigen Montag im Beftenbgarten (Frang Beppe I) ftattfinben follte, aber bann ausfallen mußte, wirb nunmehr heute, Freitag. Abend baselbst unter Illumination bes Gartens von Statten gehen. Wir machen beshalb auch an biefer Stelle barauf noch einmal befonders aufmerkfam.

§ Der Dies, welcher am 21. b. Mts. einem Schuhmachermeister in ber Walbstraße ein Fahrrab stahl, wurde in ber Person eines 20 Jahre alten Schreinergefellen ans Thumlingen, ber inzwischen bas Rab bei einem hiefigen Trobler filr 20 Mt. verkaufte, ermittelt.

§ Seftgenommen wurden von geftern auf heute eine Taglohnerin aus Ruppingen wegen falfder Aufdulbigung, ein Schloffer aus Türtheim, welcher vom Amtsgericht Alt-Breifach wegen Sachbeichabigung verfolgt wirb, und zwei junge Buriden aus Rfippurr, bie bringenb verbachtig find, mehrere Diebstähle begangen zu haben. § Verhaftet wurde ein 24 Jahre alter Bagner aus Dierbach,

ber von ber Staatsanwaltichaft Lanbau megen Urfunbenfalfdung berfolgt wirb.

handel und Berfehr.

= Berlin, 24. Juli. Rach bem "Reichsanzeiger" betrug ber Saaten ftanb im beutichen Reiche Mitte Juli 1902, wenn eins fehr gut, zwei gut, brei mittel, vier gering ift: Binterweizen 2.2, Sommerweizen 2.4, Binterpels 1.9, Binterroggen 2.3, Sommerroggen 2.4, Sommergerste 2.3, Safer 2.6, Kartoffeln 2.6. Riee 2.5, Luzerne 2.7, Wiefen 2.4. Die eutsprechenbe Jiffern fitr Mitte Juli bes Borjahres waren: 3.5, 2.8, 2.6, 2.9, 2.7, 2.6, 2.9, 2.5, 3.5, 3.2, 3.0. Sierzu wird bemerft : Bon Mitte Juni bis Mitte Juli geftaltete fich ber Berlauf ber Bitterung recht verschiebenartig. Leichten Rudgang gegen ben Bormonat zeigen Safer, Alee und Luzerne. Gleich geblieben finb bie Ernteaussichten für Binterweizen, Sommerweizen, Sommerroggen. Gine leichte Befferung zeigen Binterfpelz, Binterroggen, Sommergerfte, Kartoffeln und Biefen. Gin Bergleich zeigt, bag Binterroggen, Binterweigen, Binterfpels und Commermeigen bon teinem der letten neum Borjahre übertroffen werben. Die Ernte bes Wintergetreibes ift 8 bis 14 Tage fpater als normal gu erwarten. Binterweigen fteht im Allgemeinen gut, Binterroggen nabegu gut, zeigt aber vielfach ludenhafte Mehren und ftellenweife Lager. Gerste und hafer sind in ber Entwidelung etwas gurud, namentlich bleibt hafer vielfach furz. Die Sommerfelber find oft ftart verunfrautet. Der Stand ber Rartoffeln ift fehr verichieben. Der erfte Rleeschnitt ift faft burchweg gut ausgefallen und gut ein= mundung des Feuerbachs bei Muhlhaufen a. R. bis gur Einmundung ber gebracht. Die heuernte fiel faft burchweg gut aus, in Gubbeutich=

= Lemberg, 25. Juli. (Tel.) Der seit längerer Beit befebende Feldarbeiterausstand behnt fich auf weitere Gemeinden aus. Die Ausftändigen verhalten fich jumeist ruhig, jedoch find Nagnahmen zur Berhütung von Ruhestörungen getroffen worden. Einigungsverhandlungen find im Gange.

= Tambow, 24. Juli. Am 14. ds. Mts. ging über ben Kreis Spast ein starker mit Hagel vermischter Platregen nieder, durch den gegen 1000 Sektar Wintergetreide und etwa 1150 Better Sommergetreide vollständig pernichtet murden.

= Madrid, 24. Juli. (Tel.) In den Gebieten gwifchen den Provinzen Santander und Afturien fin'd mehrere von unterirdifdem Getoje begleitete Erberichütterungen vorgefommen.

hd Madrid, 25. Juli. (Tel.) Die "Daily Mail" meldet oon hier: Durd; herabstürzende Felsmaffen des Calatanna in Aratonien wurde eine große Angahl Häuser zerstört, zahlreiche Renfchen find getobtet, viele ichwer verlett. - In Bico im offilischen Hochlande hat sich ein Krater geöffnet, der riefige Raffen auswirft. Die Panif ift unbeschreiblich.

Eine Meldung von den Azoren-Inseln beschreibt furchtbare unterirbifche Erbstoffe. Auf der Sorta-Infel loften fich große belsftude, die fich in glubendem Buftande befanden und murben boch emporgeschleudert.

hd Paris. 24. Juli. (Tel.) In ber Sigung bes Gemeinbetaths theilte ber Borfitenbe mit, baß ber in Reims verftorbene berr b'ouit ber Stadt Baris feine Gemalbefammlung im tithe von 5 Millionen France fowie 3 Millionen in Baar tefta=

mentarifc vermacht hat. Berfailles, 24. Juli. (Tel.) Bon ben bei bem Dinen: unglid verwundeten Sappenren ift brei ben Berletungen erlegen. Die Zahl ber Bermundeten beträgt jett etwa 15. Man ichnellerer Bergung ber Leichen, fürchtet, daß mehrere bavon die Nacht nicht mehr überleben werben. hd Hamburg, 25. Juli. (Tel. Die meisten, welche im Geficht verlett find, bilrften erblinden.

= Oftenbe. 24. Juli. (Tel.) Bei ber geftrigen inter-

"Navahoe", Befiber Konful Baetjen. Bweite murbe die eng. Taucher ift ber Unficht, daß fich in den Rajuten noch Leichen befinden: lische Dacht "Ciceln", Besiter Queutin, Dritte die deutsche Dacht er konnte jedoch noch nicht in das Innere des Schiffes gelangen. "Blara", Befiter Guilleaume.

I. London, 24. Juli. Berichiedene mit Betroleum als Brennführen wird. Ueber die Art der Berfuche berricht tiefftes Geheimniß.

= Sondon, 24. Juli. (Tel.) Pring Frang Jofeph von Braganga wurde nebft brei Mitangeklagten vor bie Affifen verwiefen. Der Bring murbe gegen Raution freigelaffen.

L. New-Port, 24. Juli. (Tel.) Die amerikanische Fenfterglas-Gesellichaft (American Window Glaß Company) hat bechloffen, in ihren Kabrifen eine neu erfundene Glas-Blaiemaschine einzuführen, welche die Thätigkeit gelernter Arbeiter in großem Umfange entbehrlich macht. Man erwartet von der Benutung der neuen Maichine eine Berminderung der gegenwärtigen Produktionskosten um fast die Hälfte. Die American Bindow Glaf, Company beabsichtigt die Ausgabe junger Aktien, um sich das ausschließliche Benutungsrecht der Maschine für Amerita zu fichern. Den Eigenthümern der Blasemaschine find für ihre Erfindung gehn Millionen Dollars geboten worden, fie

haben das Angebot aber abgelehnt. Das Dampferunglud auf der Elbe.

= Hamburg, 25. Juli. Geftern Abend fand in der Gilbeder Rirche ein Tranergottesbienft ftatt für die Berungludten des "Primus". Biele Angehörige der Berungliidten waren anwesend. -

Der Amtsvorfieher von Blankeneje ersuchte die Regierung in Lüneburg, auf hamburg einen Drud auszuüben zweds

hd Samburg, 25. Juli. (Tel.) Beitere nenn Leichen find geftern aufgefifcht worden. Das Brad bes "Brimus" ift bereits bei ber Berft aus bem Applaus heraus. einer Taucherfirma festgemacht, nachbem das Abschleppen von der Stionalen Scewettfahrt vor Ditende fiegte die Bremer Dacht Teufelsbride nach ber Berft verhaltnigmäßig raich gelungen war. Der gespielten Ginafter Bernarb's "English fpoten", ber in ber Ber-

= Samourg, 24. Juli. (Tel.) Die Befammtgabl ber Bernnglüdten icheint mit 112 feftaufteben. 218 gerettet material für die Marine angestellte Bersuche haben ein fo glangenbes find einschlieflich ber Schiffsmannschaft, bon ber nur ber Beiger Refultat ergeben, bag man in Balbe bas Befroleum in bie Marine ein- Steffen ertrunten ift, 86 gemelbet. Bis heute fruh finb 31 Beichen

Cholera und Best.

= Mcrandria, 24. Juli. (Tel.) Sier murden pier Cholerafalle festgestellt, von denen drei tödtlich verliefen. = Cairo, 24 Juli. (Tel.) In Mucha wurden 17 neue

Beftfälle feftgeftellt.

L. Kairo, 25. Juli. (Tel.) Die Cholera macht riefige Fortschritte, in jedem Biertel der Stadt graffirt dieselbe. 42 Todesfälle find geftern vorgefommen.

Thenter, Aunft und Miffenichaft.

A. H. garfsrufe. 25. Juli. 3m Stadtgartentheater fah geftern Abend Frau Dvette Gnilbert die lebhaften Beifalletundgebungen fich erneuern, bie ichon ihr erftes Auftreten im Borjahre hervorgerufen hatte. 3hr Brogramm, bas bem bes letten Muftretens nicht gang unabulid war, wurde auch biesmal von ihr mit ben großen Mitteln ihrer außerorbentlichen Rimftlersichaft zu vollfommenfter Birfung gebracht. Ihr Mienenfpiel vor Allem in feinem Bechfel von liebenswürdiger Schelmerei bis gum niedriger Brutalität, unterftust von einer reichen Ausbrud Beberbefunft, giebt ihren Bortragen eine gang befondere realiftifche Rraft. Auch Diesmal haben mir bie Chanfons bon "La Glu" und "Ma Tete" in ihrer bramatifchen Darftellung am beften gefallen, trot ihres unbeimlichen Juhalts. Auf ber andern Seite riefen namentlich bie "Nerveus" und bann bie fice Schilberung ber "Kreug-Mariage" und die englische Silhouette viele Beiterfeit hervor. Das gablreiche Bublifum fam beshalb nicht

Gingeleitet murbe ber Abend bon bem oft in Dilettantenfreifen

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Manufeimer Effektenborfe vom 24. Juli. (Offigieller Bericht.) Borfe angerft ftill. Gefucht waren: Pfalg. Supoth.-Bant-Aftien gu 181 pCt. und Karleruger Rahmafchinenfabrit-Aftien (Saib u. Ren) gu 149 pCt. Sonftiges unverändert.

Mannfeimer Betreibebericht nom Stimmung war unverändert. Die hentigen Rotirungen find: Saronsta 000— bis 000— M., Sübruss. Weizen 126— bis 141— M., Kausas II 130½ bis 131— M., Nedwinter II 130— bis 131— M., Rumän. Aug.=Sept.=Abl. 125— bis 131— M., La Plata-Weizen 000— bis 000— M., feinere Sorte 135— M., Nuss. Noggen 109— bis 000— M., Miged-Mais 000— bis 000— M., Donan-Mais 96— bis 00- M., La Blata-Mais 95- bis 00- M., Futtergerfte 106- bis ein Musfing mit ber Bahnrabbahn auf ben Schafberg. 107- Di., ameritan. Safer 000- bis 000- Dt., Ruff. Safer 133- bis 136- M., Brima ruff. Safer 137- bis 144- Dt.

88 pct. Renbement 6.95-7.20-, Radprobutte ercl. 75 pct. Renbement 5.00—5.30—. Stetig. — Arpstallzucker 1 27.45—, Brob-raffinabe I 27.70— bis 00.00—, Gem. Naffinabe 27.45— bis 00.00—, Gem. Melis 26.95— bis 00.00—. Geschäftsl. (Die Preise berfteben fich bei einer Minbeftabuahme von 100 Ctr.) Rohauder 1. Probuft Tranfito f. a. B. Samburg ver Juli 7.00— G., 7.121/2 B., per August 7.121/2 G., 7.15— B., per September 7.20— G., 7.25— B., per Oftober = Dezember 7.57'/2 G., 7.62'/2 B., per Januar = Marz 7.85— G., 7.90— B. Stetig.

2Bien, 24. Juli. Wetreibemartt. Beigen per Berbft 7.09 B. 7.10 G., per Frühjahr 0.00 B. 0.00 G., Roggen per Herbst 6.19 B. 6.20 G., per Frühjahr 0.00 B. 0.00 G., Mais per Juli = August 5.14 B. 5.15 G., Hafer per Herbst 5.64 B. 5.65 G., per Frühjahr 0.00 3. 0.00 3.

London, 24. Juli. 13/4 Uhr. Metalle. Rupfer 52 Bfb. St 12 S. 6 B. 3 Mt. 53 Pfb. St. 15 Sh. 0 B. Zinn Straits 127 Pfb. St. 15 S. 0 B., 3 Mt. 125 Pfb. St. 5 Sh. 0 B., Blei fpan. 11 Pfb. St. 05 Sh. 0 P., engl. 11 Pfb. St. 10 Sh. 0 P. Zink gew. Marken 19 Pfb. St. 02 Sh. 6 P., bess. 19 Pfb. St. 07 Sh. 6 P. Shott. Roheisen-Warrants 56 Sh. 71/2 P.

Landwirthichaftliche Befprechungen und Berfammlungen.

Sonntag ben 27. Juli: Mosbach. Radym. 3 Uhr im Gafthaus jum grünen Baum in Sahrenbach landw. Besprechung.

Landw. Ortsverein Sobingen. Radm. 4 Uhr im Gafthaus gum Kreuz dahier ordentliche Generalbersammlung. Berband bad. landw. Konsumbereine. Nachm. 21/2 im Gasthaus

gur Krone in Bertheim Berbandsberfammlung.

Schiffsnachrichten bes Mordbentschen Llond. Bremen, 24. Juli. Der Dampfer "Salle" ift am 23. bs. von Liffabon, "Aller" von Genua, "Bringeß Irene" von Genua, "Bittefind" von Antwerpen, "Breslau" von Baltimore, "Sachsen" am 24. von Fremantie abgegangen. "Bolanb" hat am 23. Dover passirt. "Main" ift am 23. in

Telegramme der "Bad. Breffe"

hd Berlin, 25. Juli. Gegenüber ben geftrigen Biener Melbungen über ben Dreibund-Bertrag wird dem Berl. Tagebl. bon hiefiger nuterrichteter Stelle auf das Positivite verfichert, daß der Dreibund-Bertrag ohne alle Menderungen ernenert worden fei.

hd Berlin, 25. Juli. Der fruhere frangöfifche Bremierminifter aufhalt, beabsichtigt, wie ber "Boff. 3tg." von gut unterrichteter Minifterrathe eine biesbezügliche Ankundigung erfolgt fein. Seite mitgetheilt wirb, auch Riel gu berühren und bie bortigen maritimen Ginrichtungen gu befichtigen. Der Sag für bie Anfunft in Riel fteht noch nicht feft.

hd Dresben, 25. Juli. Rönig Georg hat ben geftrigen Rachmittag und Abend gut berbracht. Gein Allgemeinbefinden zeigt noch eine gewiffe Somunge, boch hofft man, daß ber Batient in wenigen Tagen feine gewöhnliche Beichäftigung wieder aufnehmen wird. Das Oberhof= marichallamt ertheilte auf Anfrage über bas Befinden bes Ronigs bie Antwort, daß basfelbe Anlaß zu ernften Befürchtungen nicht mehr gebe.

= Cadinen, 25. Juli. Die Raiferin und bie faiferlichen Rinber machten gestern Bormittag 9 Uhr mit bem Regierunge= bampfer einen Ausflug nach Rahlberg. Für heute Nachmittag ift

= Riel, 25. Juli. Geftern Rachmittag 4.10 Uhr lief ber einem erforderlichen Grade zu verftarten. (Ff. 3.) italienifche Bangerfreuger "Carlo Alberto", nachbem er einen Salut von 21 Schuß abgefenert hatte, in ben hiefigen Safen ein.

hd München, 24. Juli. Bie aus zuberläffiger Quelle verlautet, war gegen ben Bringen Arnulf von Babern, welcher fich gegenwärtig auf feiner Befitzung Leopolbitein in Steiermart aufhalt, bort ein Anichlag geplant. Roch ehe ber Bring und feine Gemablin fich borgeftern borihin begaben, war bon Angestellten bes Pringen ber Bolizei in Minchen ber Plan mitgetheilt worden. Es ift ben Bemühungen ber Münchener Boligei gelungen, die Berfonlichfeiten ber Thater ausfindig gu machen, boch ift nicht befannt, ob man ihrer habhaft geworben ift.

legenheit bes fprachunkundigen Dolmetschers zwar einige brollige Szenen enthält, fonft aber etwas fehr harmlos ift. Alois Groß: mann gab ben Interpreter recht luftig. Den Beschluß machte bann "Gin Bilb aus bem Barifer Leben", ber Ginafter Metenier's "Er", ber in ber Schilberung bes Gelbftverraths unb ber Ergreifung eines Morbers im Quartier feiner Geliebten fo Der Berbrecher wurde von herrn Ragler mit viel wilber Charaf- men ft o g zwischen Mmer i fanern und Japaner n fommen teriftit gegeben. 2118 feine icone Geliebte wußte Marg. Ferida bie Leichtfertigkeit und Angft bes Mabchens in nicht unwirksamer

= Banrenth, 24. Juli. (Tel.) Es fteht nunmehr fest, daß 1903 feine Festspiele stattfinden. Die nächften Festspiele werden im Sahre 1904 veranftaltet werden.

= Bern, 24. Juli. (Tel.) Der Internationale Breffongreft hat heute feine Arbeiten beendigt. In fünf Sitzungen wurden fichgehn Borlagen nach ben Antragen der Berichterftatter erledigt. Nach warmen Dankesworten an bas Organisationsfomitee, die Behörden und die Bevölferung von Bern ichlog ber Borfigende Singer-Wien den Kongreß mit einem beredten Appell an die Eintracht unter den Journalisten aller Nationen.

= Bern, 24. Juli. (Tel.) Der Internationale Prefi-fongreß jetzte als Ort bes im Jahre 1903 stattfindenden Kongreffes Et. Louis angefichts der dort ftattfindenden Weltausftellung fest. Für 1904 find Ginladungen nach Berlin er-

Aleine Zeitung.

Die Bahl ber Mergte in Deutschland. Rach ber letten statistischen Mittheilung hat Deutschland 28 174 Aerzte, 800 mehr als im borigen Jahr. Dabon haben 62 Prozent ein Ginfommen bon weniger als 3000 Mark. Es fterben jährlich etwa 500 und gehen von der Universität in bie Pragis efwa 1850. Wenn man dagu bedenft, daß bas Mediginstudium fo gegen 12 000 Dt. toftet, fo fprechen biefe Daten eine traurige Sprage. [[M. N. N.)]

= 3/40, 25. Juli. Morgen ober übermorgen wird hier unter Die Verschiebung der englischen Konigstronung. bem Borfit bes Raifers ein Rronrath, Setz. bie Ansgleichs= frage ftattfinben, bem bie Minifter Golucomafi, Rorber und Die Saell beiwohnen werben.

= 3/40, 24. Juli. Der Rronpring Friebrich Muguft von Sadfen unternahm heute Bormittag einen Uns flug nach Sallftatt. Mittags fund in ber faiferlichen Billa gu Chren bes Rroupringen Softafel ftatt, an ber and bie Bringen Leopold und Georg von Babern theilnahmen. Rachmittags erfolgte

= Brag, 25. Juli. In ber geftrigen Landtagsfigung führte Magdeburg, 24. Juli. Buderbericht. Rornguder ercl. leicht gelingen werbe. Das Unrecht ber Aufhebung der Sprachemberord-Serold (Jungticheche) aus, daß bie Lojung ber Sprachenfrage nicht fo nungen muffe wieder gut gemacht werben. Die Forderung ber beutichen Amtsfprache fei undistutirbar. Redner tritt fur bas bohmifche Staatsrecht ein. Eppinger bezeichnet bas bohmifche Staatsrecht als ein Ding ber Unmöglichfeit. Gine Berftunbigung fei nur unter Burndftellung Diefer Forderung möglich. Die Feftlegung ber beutiden Staatsfprache fei eine unbedingte Nothwendigfeit. Bahrend ber Schlugausführungen bes Redners fommt es zu lebhaften Kontroverfen zwischen Deutschen und Tichechen. Sodann wird die Spezialbebatte begonnen.

= Belgrad, 24. Juli. In Folge ber heute in ber Stupich= tina ftattgehabten Brafibentenmahl, bei welcher ber Abgeorbnete Stajonewitich gegen ben Ranbibaten ber Regierung, Rifta Bopowitich, mit 5 Stimmen Mehrheit gewählt murbe, ift eine Dis nifterfrifis ausgebrochen.

):(Baris, 25. Juli. Ras Matonnen, ber nach ber Befichtigung ber großen Denkmäler und öffentlichen Unftalten auch Beit gefunden hatte, ein großes Mobemaarengeschäft zu besuchen, verlies heute fruh Baris mit bem aus ber Schweig ftammenben Bremierminifter Menelit's, herrn 31g, beffen Baft er in Burich bis gu ben Rrönungsfeften in London fein wirb.

= Bruffel, 24. Juli. Bolfaert, ber nach Franfreich entflohene Chef ber jungen fogialiftifden Barben, ber mahrend ber Bahlgefes-Unruhen eine recht unheilvolle Rolle gefpielt hatte, wurde heute wegen offener Rebellion gu 1 Jahr 9 Monate Gefängniß verurtheilt. (Ff. 3.)

= Malta, 24. Juli. Der englische Torpebobootsgerftorer "Trafher" lief hier ein, am Bug erheblich beschäbigt burch ben Bufammenftog mit einem anderen Torpebobootsgerftorer.

= Tripolis, 25. Juli. Die italienifden Schlachtichiffe "Sicilia", "Rex Umberto", "Bareja", "Garibaldi" und "Agordat" jind hier eingetroffen.

D. Soudon, 25. Juli. (Brivat.) Die Blätter miffen gu melben, baß ber Finangminifter Gir Michael Sids=Beach von Dr. Balfour erfucht worben ift, feine eingereichte Demiffion gurüd= gugiehen, und bem Rabinette wenigstens noch bis gur Gin= bringung bes nächftjährigen Bubgets weiter angu= 22. gehören. Es heißt, bag Sir Michael aus Rücficht für feine fremb schaftlichen Beziehungen zu Mr. Balfour biefem Ersuchen bereits Balbed = Rouffean, ber fich gegenwärtig in Ropenhagen willfahrt hat und foll ben letten Melbungen nach in bem jüngften

> hd London, 25. Juli. Im Unterhaus war geftern Abend eine lebhafte Debatte über die irifche Frage, veranlaßt burch die Interpellation über bas energische Borgeben bes irischen Staatsfefretars Whmbham. Mehrere irländische Abgeordnete richteten gegen benfelben icharfe Unflage und fagten, die Erffarung bes Staatsfefretars bon Arland fei einer Kriegserflärung an die irifche Bebollerung gleich. Das Haus billigte bas Borgeben bes Staatsminifters mit 196 gegen 125 Stimmen.

- Betersburg, 23. Juli. Aus Geenl (Korea) wird ber "Nowje Bremja" gemelbet, ein foreanisches Blatt erfahre, bag amifchen England, Japan und Rorea in Soeul ein Abkommen abgefchloffen worden fei, wonach England und Japan ber foreanischen Regierung in allen wichtigen Fragen ber inneren wie ber ausmörtigen Balitif mit ihrem Rath auf Seite gut ftehen haben. Korea darf auswärtige Anleihen nur in Japan, ein Spagierritt nach bem Grenggrund und bem fogen. Sinengrab England ober Amerika aufnehmen, barf teine Ausländer als Staatsbeamte mehr anftellen und verpflichtet fich, feine Flotte und Seer bis gu

> I. Befing, 25. Juli. Der faiferliche Thron hat ben amerifanischen Gefandten Conger benachrichtigt, daß er am nächsten Samstag in Anbieng emfangen werbe, um mit bem dinefischen Beamten fiber die Betheiligung an ber Beltausstellung in St. Louis gu berathen.

> = Bokohama, 24. Juli. Amtlich wird gemelbet, bag ber japanifche Rrenger "Rafagi" mit einem Regierungs= beamten an Borb nach Martus=33land abgegangen ift. Bwed biefer Sendung ift, wie es heißt, bie japanifchen Bewohner ber Jufel gu beruhigen und ben Rapitan, bem bie amerifanische Regierung einen Besittitel für die Insel ertheilt haben foll, gu übergeugen, bag fein Unfpruch unberechtigt ift. Die Infel, Die bon einem japanifchen Unterthanen entbedt wurde, ift icon im Jahr 1898 von Japan in Befit genommen worben.

= 25affington, 24. Juli. Das Auswärtige Amt erwartet giemlich bie außerfte Grenze nervenangreifender Brutalität ftreift. nicht, bag es auf ber Martusinfel gu einem 3ufam = werbe. Es ift unwahrscheinlich, bag Umerita fich einmifchen wirb, wenn, wie es heißt, bie Japaner ben Guano ausbenten wollen.

> = Santiago de Chile, 24. Juli. Sente murbe hier ein Bro tofoll unterzeichnet, burch welches die Ratifizirung ber Bertrage mit Argentinien auf weitere 2 Monate vertagt wirb.

Das Borgehen gegen die geistlichen Orden in Frankreich.

= Paris. 24. Juli. Das Buchtpolizeigericht berurtheilte 7 wegen ber gestrigen Rund gebungen verhaftete Borfonen wegen Thatlichteiten gegen Bolizeibeamte gu Gelbbugen von 50 Fres. bezw. Gefängnisftrafen bis gur Sohe bon 3 Monaten.

= Paris, 24. Juli. Dem Minifterprafibenten Combes geben fortwährend von Begirferathen, republifanifden Komitees, Bereinigungen aus Paris und ber Proving Zuschriften zu, worin bie Regierung gu ber Energie in ber Durchführung bes Bereinsgesetes beglüdwünfct wird.

= Paris, 25. Juli. (Habas.) Die Behauptungen berichiebener Blätter, daß der Bapft bei ber frangofischen Regierung gegen die Ausführungen bes Bereinsgesehes zu protestieren beabfichtige, hat wenig Bahricheinlichkeit jur fich, denn die Regierung hat den heiligen Stuhl Davon in Renntnig gefest, Dag fie eine Debatte barüber nicht gulaffe.

D. London, 25. Juli. (Privat.) Die neuerliche Festjehung bes Rronungstages hat die irifden Abgeordneten veranlagt, ihre Abfid am Tage der Krönung eine nationale Demonstration in Dublin du beranstalten, wieder ins Wert zu seben. Es foll für diesen Tag eine nationale Konvention im Dubliner Stadthause einberufen werden, die gegen die "britischen Gewaltherrschaft" protestieren und die irische Frage nach allen Richtungen bin eroriern foll. Bei einer Berathung ber irt. ichen Abgeordneten, die am Dienstag abgehalten wurde, faste bas Kon. ventifel den Befchluß, bei der beborftebenden Erörterung des Frland betreffenden Budgetpoftens bie Berabminberung bes Wehalts bes irifden Staatsfefretars gu beantragen und eine Abstimmung barüber gu etzwingen. Man fann fich da auf eine lebhafte "irische" Debatte und eine lang ausgebehnte Sitzung gefatt machen. Mr. Redmond hat es auch übernommen, bei diesem Anlag befannt gu geben, warum die iriichen Abgeordneten an der Krönungsfeier nicht theilnehmen konnen und warum Frland die Krönung nicht, wie die übrigen Theile des Bereinigten Königreiches, als ein Freudenfest feiern kann.

England und Transvaal.

L Bloemfontein, 25. Juli. Die Ausfichten auf bas Bieber. aufblühen und bie gedeihliche Gutwidelnng bes Sanbels in ber Dranje=Rolonie werden täglich wieber günftiger. Die Burgher's bringen viel Goldgelb in ben Berfehr. Die Golbmungen muffen langere Beit vergraben gemefen fein, benn fie laffen noch vielfac Spuren ber Reinigungsverfuche von ben ihnen anhaftenben Fleden erfennen. - 20 von ihren Ginwohnern verlaffene Stabte werben in nadfter Beit wieber begogen werben, hierburd find wieber größere Lieferungen an Baumaterialien 2c. nothig.

lid London, 25. Juli. Der Burenführer Lutas Meger trifft morgen in Southampton ein, Reit am Montag in Reapel, Botha. Delaren und wahrscheinlich auch Dewet fommen am 6. August in London an. Es ift ziemlich ficher, daß die Burenführer eine Unterredung mit Chamberlain über die Berwaltung der Rolonien

= London, 24. Juli. Der hiefige ruffifche Generalfonful bat mit ber Firma Thomas Coof and Son die Mudbeförberung ber ruffifchen Ariegsgefangenen aus Gudafrita, St. Selena und ben Bermudas auf Roften der ruffischen Regierung vereinbart. F. g.

= Bremerfiaven, 25. Juli. Mit bem "Roland" find bierfelbft 22 auf ben Bermubo=Infeln internirt gemejene beutide Burentampfer eingetroffen.

Mudjug and ben Ctanbesbüchern Rarierube.

Cheaufgebote: 22. Juli. Meganber Freiherr bon Bernus bon Mefchbach, Leutnant ber Referbe, Privatier hier, mit Abelheide bon Shbel bon

Gugen Belte von Rappel, Schloffer hier, mit Sofie Schmit bon hier.

Frang Schäfet bon Mingolsheim, Mithenmacher hier, mit Ras ria Bannet bon hier. Eduard Balbeneder bon hier, Möbeltapegier und Deforateur hier, mit Wilhelmine Sahne bon hier,

Rarl Schindler bon Stragburg, Schuhntachermeister hier, mit Ratharina Riihn bon Bietigheim

Emil Brauchle von Schuffenried, Glafer hier, mit Anna Auras bon Seilbronn. August Gutmann von hier, Autscher hier, mit Wilhelmine Goks weiler von Schönmungach

Albert Leng von Baris, Schloffer hier, mit Regina Bader von 22. Baifenhaufen. Ernft Saubigober bon Sainholg, Schloffer hier, mit Bertha 22.

Mithlthaler bon Samberg. Weburten: 15. Juli. Reinhold Karl Friedrich, B. Eg. Jos. Weitell, Revisor. 15. " Luise Emma Lina, B. August Hch. Umhau, Postaffistent. Engen Friedrich, B. Abalbert Bintler, Referbeheiger.

Luife, B. Johann Gottlob Gampper, Metger. Bilhelmine Cofie, B. Wilhelm Rern, Milchanbler. Sch. Sans Friedrich, B. Joh. Sch. Plon, Schloffer. Richard Horst, B. Friedr. Gust. Rich. Anderson, Uhrmacher. Leopold Felig, B. Josef Rungelmann, Maschinenarbeiter. Friedr. Albert, B. Emil Sieronymus Roth, Tapetenbruder.

Karl Biftor, B. Karl Theob. Kiefer, Revisor. Elifabethe Sabina, B. Joj. Pfefferle, Schuhmachermeifter. 19. Bertha, B. Frz. Bolf, Schloffer. Frb. Rarl Berm., B. Friedt. Alb. Ferb. Genfftleben, 20.

Bachtmeifter. 20. " Emma, B. Gottlieb Schaible, Mobellichreiner. Tobesfälle:

22. Juli. Karl, alt 8 Mt. 21 T., B. Gustav Walter, Friseur. 22. " Friedrich Brohammer, Ladier, ein Ehemann, alt 29 J Edmund Dambacher, Medizinalrath, ein Chemann, alt 69 3. Abolf Schridel, Großh. Forstmeister a. D., ein Chemann, alt 75 3

23. " Babette Eschhach, alt 42 J., Wittwe bes Mechanifers August

Mustvärtige Tobesfälle.

Bounborf. Anton Gifinger, 72 3. a. Bruchfal. Marie Lubwig. Dinglingen. Johann Kornmann, 76 3. a. Mannheim. Lucie Gern, 20 3. a. — Lina Röppel, 20 3. a. Oberfird, hermann Jofef Gerftner, Stabtrath, 65 3. a.

Wasserstand des Rheins. Ronflang. Dafenpegel. Um 24. Juli 4,22 m (23. Juli 4,26 m)

Bergnügungs= und Bereins-Anzeiger.

(Das Mahere bittet man aus bem Inferatentheil zu erfehen.) Freitag ben 25. Juli: 8 Uhr Bereinsabend im Landsfnecht.

Bad. Annolog.-Berein. 8 Uhr Bereinsabend im Landsfnecht Bibele Mgeinfander. 1/29 Uhr Bereinsabend im Balmengarten. Briedrichshof. 8 Uhr Rongert ber Rapelle bes Leib-Drag.-Regiments. Bermunduria. 9 Uhr Fechtübungen in d. afab. Fechtichule. Rubolfftr. 10 Rarfsrufer Courenklub. 1/29 Uhr Rlubabend in ber Gintracht. Meptun. 9 Uhr lebungsabend für Damenabtheilung im Bierorbtbab. Pofeidon. 1/28 Uhr Schwimmabend für Damen im Bierorbtbab. Plattduticher Bereen. 1/2 9 Uhr Bersammlung im Bring Racl. 5 fadigarten. 8 Uhr Ronzert ber Rapelle bes Feld. Art. - Reg. 50. Gurngefellichaft. Turnplat im Beiertheimer Balbchen. gurngemeinde. 8 Uhr Turnen in ber Bentralturnhalle.

Weftendgarten. 8 11hr Rongert ber Rapelle bes Felb-Art.-Reg. 14. Wirtheverein. Familienausflug nach Gernsbach. Abfahrt 2.41 Uhr.

5593a bis Mt. 5.56 p. Met. für Bloufen u. Roben,

95 Pf. bis Mt. 18.65 p. Met. Absolut kein Zoll zu zahlen? da die portofreie Zulendung der Class der der Kein der Zoll zu zahlen? portofreie Bujendung ber Stoffe burch meine Geibenfabrit auf deutsehem Grenggebiet erfolgt. - Rur echt, wenn bireft von mir bezogen ! Mufter umgebend. G. Henneberg, Seibenfabrifant (R. n. St. Goffief.), Zürich.

fowie "Sennebergs Seibe" in schwarz,

When the motion as 10000 is by countriest. Simplest, and the state of the state of

Allerlet.

trönte Haufer und berihnnt und der Herzog von Aumale. Affele geströnte Haufer Biege und berühnte Perfönlichseiten ließen ihre Zige durch den Pinfel Benjanin Constants vereinigen. Die Königin Viltoria,

15 A HUNCHUS BUL NOOTH HE WAS TO THE

Sie mir einen Zahn f' ich schon . . . aber Vorlchlag zur Güte. Frember: Können Siehen?" — Dorfbaber (verlegen): "Ja, das fönnt wollen Sie sich nicht lieber raftren lassen?"

Für die Redaktion verantwortlich: A. Herzog. Drud und Berlag von Ferd. Thiergarten in Karlsruhe.



Rarlsruhe, Mittwoch ben 23. Juli 1902.

Handereste von Th. Anderfen (Rachdend verboten.)
Peter Rielsen ist mein Schulkamerad, der lustigste Spakevogel, den man sich denken kann, und mit einem vunderbaren Gestaft begabt, ohne Schaden für sich selbst die tollsten Streiche aus-

gebränge fahen, kamen auf die Straße herab, um zu hören, was es eigentlich gäbe.

"Es ist doch merkwiedig, daß gar keine Polizei zu sehen ift!"
"Bleib Zu hier, Thorwald," fagte ein stat gebauter, iunger Raden, wie sehen bei seinem Begleiter, "ich will mal himalfsteigen und sehen was es giebt!" Er schiebt seinen Hut bei maufsteigen und geht ins Haus.

Die Straße ist jest schwanz den Menichen, und es sind doch en Raden sehn Minuten, seit der Andrang begonnen hat; Keute jeden Allers und Schnides: Schuljungen, Rehrlinge, Soldaten, Studenstein, singslinge, Zungfrauen; nur an Polizisten schlaen, stingslinge, Zungfrauen; nur an Polizisten schlaen, stingslinge, Zungfrauen; nur an Polizisten schlaen.

— Und der Obständer sehn sing mit dem haben Oberscher aus der Boden mich hier oben eingeschlossen. Kannst Zu Lhormald sche den eingeschlossen.

Der Boden mich hier oben eingeschlossen.

Dernge und thut, als habe er nichts gebort. Bor kurzem traf ich ihn auf der Straße, da fagte er zu mir: Bor kurzem traf ich ihn auf der Straße, daß ich in fünf Minuten her einen größeren Straßenauflauf zu Stande bringe, ohne mich bom Fleck zu ristren."

Ich wollte mich aus feiner gefährlichen Räße entfernen, aber er hielt mich am Arm felt. "Re, ne, bleiß nur ruhig stehen, und fieh Die einmal das Dach von dem Haus da an." te, da ist auch gar nickts zu sehen, aber sieh trotzdem genau Und so stenden wir beide und starrten auf das Dach, wo

fonderes entheden.

This halfen Alle den Dieb gelehen. "Wein Antiklan ist iiber Gewarten gelungen", raunt mir mein Freund Peter Petelsen zu. "Ahn halben gelehen. "Mein Pater Petelsen zu. "Abh habe meine halbe Flasche Portwein gewonnen."

Mittlerweise war der Obsthönder wieder von der Bodentiste transperventier wieder von der Bodentiste berickwinden. "Rommt es End nicht auch so vor, als ob es hie kier rauchte "tust einer, und angerblicklich wolken schot viele Anderend ben Kancheruch ebenfalls bemerkt haben. "Er steckt das transperent, und den Feuerlärm in der Schotzeisen. "Die Holen, ein anderer, um den Keuerlärm in der Stofte ich meinen Freund Speinken in der Pater wäre, zu geben, ehe die Postzen und die Postze seneint, wir sollten ruchig dabseiben, und keter Mielsen, und bei Postzee meint, wir sollten ruchig dabseiben, und Auzerblicklich stellte sich ein Keiner Walerschrling neben ums "Auserblicklich stellte sich ein Keiner Walerschrling neben ums "Auserblicklich stellte sein kan ber der der Sann lund sin selben, was es gäbe. "Nur lund kan Bogel, der seine alte Fran und fragte den Jumgen, was es gäbe. "Nur lings deber ein Schäckergeschle, der die Antwort des Keinen Walerschr. An entdeden; der ein Schäckergeschle, der die Verwinstsig: "Wenn der Wogel nach von ist, giebs ja nichte mehr zu sehlen wird sing seiner Wege.

Doch gelang es ihm nicht, Weter Wielsens Auflanf im Reim zu ersticken. Eine junge Lame trat auf die alte Fran zu und Fragte, was denn eigentlich so sein. "Ein Vogel soll weggeflogen kein, aber wahrscheinstich bat ihn jemand da oben im Hause sei seine seinen.

Fan, when the following the special strains are the feelings of the feelings o

Ein Volksauflauf

Beilage gur "Babifchen Breffe"

diung.

thung des

abilichten,

n zu ver
kag eine

kag Bieber: ls in ber

rgher's
müffen
vielsag
i Fleden
tädte
hierdung
nöthig.
er trifft
Botha,
August
rer eine

mful hat ung der und den F. 8. ind hiers eutsche

acher. ter. uder.

eifter. fftleben,

39 3. emann, August

26 m).

echt. en. ments. iftr. 10 cht. bab. oab. rl. g. 50.

g. 14. 1 Uhr. Hoben, cherg-warz, ig von ba bie chem gehenb.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Gernde als die Volksmenge im Begriff war, die Polizei mit dem unschuldigen Obsithändler auf die Wache zu begleiten, erschien auch die erste Feuerspripe auf dem Schanplat.

Ueber Sprache und Stil.

Bon Baul Senje.*)

Früh ist nir zum Bewußtsein gekommen. daß die Sprache, wie sie mir zum käglichen Gebrauch und zu Schulzwecken übersiesert worden war, zu dichterischer Darstellung nur ein mangel-haftes Wertzeug sein konnte.

So wie sie in wissenschaftlichen Werken und in den Zeitungen gehandhabt wurde, hatte sie von der ursprünglichen wurzelhasten Anschaftet und sinnsichen Verlossen der ursprünglichen der Anschlichen Bertschaft und war zu einem begreenen Wettel rascher, sachlichen Verländigen herrögeiunden, überhäuft mit technischen Verländichen von ihrer Verländichen Verländichen Verländichen von ihrer Verländichen Verländichen Verländichen von ihrer Verländichen Verländichen von ihrer Verländichen Verländigeren, phantassevolleren Ausdrück die sein siehen der Verländigeren der Schreibenden der Wilhe überhob, sich zu eigener sprächschen oder Schreibenden der Mitze überhob, sich zu eigener sprächschen der ist ihrer Thätigkeit auszuchtungen.

Die Dichtung der Bierziger und Fünfzigerichre Ikt an dem seiner Gebrechen einer ausgeschlissenen, abgelebten, saftlosen Korrettheit. Wer so recht sich liberzeugen will, wie weit die Schriftbrache von ihren Duellen abgetrennt, durch Röhrenleit ungen ein vielsach sillritres Wasser mit sich sührte, durch Röhrenleit vieler, des einen Guttom unermeßliche litterarische Thätigkeit. Rie wied ihm ein bodenwichsiger, qualfrischer Ausdertisch degegnen überau nur ein iharier, undintlicher Hauch dialektisch destlichter Gedankenarbeit, die sich der Sprache als des bereiten, unperson lichen, gemeinmitzigen Mittels zur Verständigung bedient. Mit der Versiprache des jungen Deutschlands stand es nicht besser und der Versiprache des jungen Deutschlands stand es nicht besser und der Versiprache des jungen Deutschlands stand es nicht besser und der Versiprache des jungen Deutschlands stand es nicht besser und des versiprache des jungen Deutschlands stand es nicht besser und des versichten des sicht besser und des versichten des sicht besser und des versichten des sichtsten auf des Gerophen sichtsten des versichten des sichtsten auf des Gerophen sichtsten des sichtsten auf des sichtsten des sichtsten des sichtsten des sichtsten des sichtsten auf des sichtsten des

Wie die Mathelis aus Hypotenusen Sen Indat der Katheten finden lehrt, So, hoff ich, ahnet ihr den warmen Busen, Wenn er auch Götter nur mit Narmor ehrt. Wein Dichten gleicht dem Monde, den Gestirnen, Die von der Sonne borgen all ihr Licht. Ich fann nur dichten, wie auf Alpensirnen Die Sonne stirbt; die Sonne tann ich nicht.

Gustow war nun freilich alles andere, als ein Lhriker. Dais aber ein Sedicht, wie dieses, nicht mit unauslöschlichem Gelächter aufgenommen, ja vielleicht als geistreich bewundert wurde, beweist, wie vollständig der dannaligen Zeit alles sprachliche Naturgestühl abhanden gekommen war.

Daß es dennoch nicht ganz erloschen, unter der Asche dicher adstrakten Nichternheit heimlich sortgesomm, zeigte der ungewöhnliche Beisall, mit dem eine echte Poetennatur, wie Emanuel Geibel, gleich dei seinem ersten Erscheinen begrüßt wurde. Auch ihm eignete nicht die höchste Prachsschspferische Gewalt eines Goethe und Peine. Aber seine zarte lyrische Muse hatte doch nicht in der Schule gesessen, in der von Hypotenusen und Karkseten dozirt

Während ich selbst num aber, durch meinen Bater daran gewöhnt, mich auch im nachlässissten Geplauder des reinsten Hochdeutlich au besteißigen, es nicht eigentlich als einen Zwang empsand, immer so zu sprechen, wie ich geschrieben haben wirde einen sinche noch eines stillen Neides nicht enthalten auf diejenigen, die nicht in der Laupstladt, sondern auf dem Lande ausgeivachsen, irgend eine Wundart von der Kinderstau gelernt hatten
und im gemilitslichen Versehr sich auch als Erwachsen ihrer bedienten. Sie waren dadurch besser daran als ich, da sie gleichsam

*) Aus einem erst späerbin zur Beröffentlichung bestimmten Wert sind obige Ausführungen vom "Reuen Wiener Tagblatt" entnommen. Einige Abschnitte sollen auch hier mitgetheilt werden, do es immer von Werth sein muß, einen Meister der Sprace und des Stills über die Ausdruckmittel reben zu hören, über die er selbst in glänzender Weise Ausdruckmittel reben zu hören, über die er selbst in glänzender Weise

neben ihrem Straßenonzug einen bequemen Hausrod besaßen, während ich schon bom frühen Morgen an auch in den indimsten oder traulichsten Situationen geschniegett und gebügelt einher-

ien Der Berliner Largon, ein ausgeschliffenes, ins Faule und Freche entartetes Platt, konnte mir den Mangel nicht ersehen. Treche entartetes Platt, konnte mir den Mangel nicht ersehen. Er fließ mich auch dadurch ab, daß er nur von der niederen Plasse gebraucht xurde, zwar oft mit dem Carakteristischen Berliner Hunte, dan niemals gleich dem Weiner oder Stuttgarter Vialest durch den Gebrauch in der besteren Gesclischen ergöhlich machen kadon in die Aussprache dieser eindrang, das zum "i" erweichte er" das im Ausschaft der in Didenburg und Nordhausen gebildet und meine Aussiprache in Oldenburg und Nordhausen gebildet und meine Plutter, ein serbeicht hatte.

Poch ese in Didenburg und Nordhausen gebildet und meine Plutter, den Gwöhl in Berlin geboren, ihre Jugend größtentheils in Frankten unt berlebt hatte.

Poch ese ich aber deutsch erklicht erkannte, daß ein Kind um ein wesenkliches Lebensgut verkürzt wird, wenn die Sprache, die es mit der Weutscrmilch eingesaugt, keine mundartsiche Sächeung hat, sied dato sändelt den Gwöhlen Dialekt erzästt wurden. Die hatte wei Geschichte den Gwindelt den Swingen Sprachen werden wieden den gesen den Gwindelt den Swingen Sprachen werden den geschichte den Wasseria sern, die hatte wei Geschichte den Gwindelt den Swingen Sprachen den geschichte sein den geschichte den Geschichte den Geschichte den Geschichte den Geschichte sein den geschichte den Geschichte sein den geschichte sein den geschichte sein der Gwindels den geschichte sein den geschichte sein den geschichte sein der Gwindels den geschichte sein geschichte sein der Gwindels den geschichte sein geschichte sein der Gwindels den geschichte sein geschichte sein geschichte sein geschichte sein geschichte sein geschichte geschichte sein geschichte geschicht

Baid lernte ich auch Sebels Alemannische Gedichte kennen, die mich wahrhaft enthücken und ebenso mitgelos in meinem Gedächniß haften blieben. Was ich von schweizerischen Dialektesachen erhaschen konnte, wurde ebenso begierig von mir ergrissen, wie auch viel häter Morit Rapps Atellanen mich dazu anregten, einen eigenen Kursus im Schwäbischen durchzumachen und mir logar eine kleine schwäbische Granunatif daraus zu destilltren, die mein Freund Hermann Kurz mit einem zustimmenden Kopfreiden

Daß ich für den oberbayerischen Dialekt ledhaftes Interessen, Daß ich für den oberbayerischen Mit vierundzwanzig gewann, bedarf kaum der Erwähnung. Mit vierundzwanzig gewann, bedarf kaum der Erwähnung mit den zwei hervormen und es hätte nicht einmal der Befreundung mit den zwei hervormen und es hätte nicht einmal der Befreundung mit den zwei hervormen und es hätte nicht einmal der Befreundung mit den zwei, bedurft, um mit die Mundart, die längst durch Volkslieder und Schnader-diese Niefelschie der waren all diese Studien von keinem sonkerlichen Settligebrauch aber waren all diese Studien von keinem sonkerlichen Werth. Die Kluft zwischen dem konbentionellen Solksmundarten ließ sich mit keinem guten Willen ihrache" die Orelle, die im Sprachgesihl der einzelnen deutschen Stämme sprudelt, nicht ohne weiteres Jinisberleiten.

Ja, wem est jo gut geworden war, wie dem Meister Gottiried von Zücker zugleich im Mutterwoden eines Urdialekts zu wurzeln
er und aus ihm die verjüngende Kraft, den eigenartigen Lebensfaft
seines Stils zu saugen! Mit bewurderndem Neid betrachtete ich
diese Vereinigung höckster Bildung und volksthümslicher Naturgesichs
er gelang, künftlich nochzumachen. Was andere in dieser Weise verinchten, kam über den satzlen Eindruck talentvoller Anendeich,
nicht hinaus. Von Keller mukte das Wort gelten: Er ist er selbst
mallein. Ihm nache kam nur sein Landsmann Ferenias Gotthelf,
de doch als die weit schwäckere Dichterkast mur im Neußerlichen
er des sprachlichen Ausdehre.

Um nun aber nicht mit müßiger Ergebung das Unwesen des charafterlosen, konventionellen Hochdeutsch auch meinerseits sortzuchslanzen, mußte ich darauf sinnen, in strenger Sechstzucht mich zunächst von den üblen Gewohnhoiten zu befreien, die überall in umserem Schristthum eingerissen waren.

be, Zunächst war ich auf der Hut vor den landkäufigen Citaten, die mir unsere geistige Epigonenkultur beschämend der Augen ges der die Merke Epigonenkultur beschämend der Augen ges der die Werke umserer goldenen Atteraturperiode ken daraushin liest, wird erstaumen, wie selken er siner Stelle degenet, wo der Schreibende seine Gedanten duch, die er sinen oder durch ein bedeutendes Wort auszudrücken such die er sinen Worgänger entschnt hat. Freilich, umsere Großen waren eben selbst Worgänger. Es war größtentheils jungfränklicher Boden, den sieden sieden sieden sieden sieden, die Vslugschar selber schnieden, mit der sie den zähen, die klugschar auspfligten. Wohl hatten auch sie eine litterarische Vorzeit hinder sich, und sie bemächtigten sich all des

geistigen Vermäcktnisses, das die Jahrkausende ihnen überliefert Kutten. Aber diese Gedankenschätze waren noch nicht oder doch nur hin und wieder mit dem Stempel der deutschen Sprache zu gangbarer Minze ausgeprägt, dieses Geschäft harrte erst ihrer genialen, jugendlich kühnen Krast, die es denn auch so vordiddlich nurstervalt desorgte, daß es siir das nächste Jahrhundert ein- für allemal abgethan zu sein schied.

(Heigen Katuralismus" und diesmal stark seinern ilder seine eigene sprachliche schulung; über seine Stellumg zur Fremdwörterstrage, über den Raturalismus im Bühnendiadog. Diese Darlegungen, die man je nach persönlicher Ueberzeugung zustimmend begrüßen oder absechnen wird sühren ihn von selbst zu einem ausstührlich der gründeren lirtheil über die mundartliche Dichtung, die er an sich seine zuschen Urtheil über die mundartliche Dichtung, die er an sich seine sebel, Alaus Groth, Reuter u. a.) natürlich als volldirtig ansiehen wissen mit einem "Hochdeutschen Nassenzischen der Bialette in unsere erzählende und dramatische Dichtung für und biestenen, auch diesmal stark seine schlichberstandene Konsequenz des rücksichtes gegedenen, auch diesmal stark subsertianden sessichtiger kunden gegedenen, auch diesmal stark subsertianden sessichtiger kunden.

Kandschaftlichen Stannnesunterschiede unseres Volkes war das Aufkonunen der Dorfgeschichten. Doch sowohl Immermann in seiner Schilderung des weitställsichen Bauern, wie Auerbach bei seinen Schwarzbuckbern, kam ohne Dialekt ober nur mit einer keichen, gelegentlichen mundarklichen Färbung des Dialogs aus, nicht minder Bizzus mit seinen Schweizer, Otto Ludwig mit seinen Ehitringer Erzählungen und Konnpert mit den Geschichten aus Das erste Anzeichen des erwachsenden Interesses für die kandschaftlichen Stammesunterschiede unseres Volkes war das

Erst das Umsichgreisen des Naturalismus überhaupt ließ die Forderung berechtigt erscheinen, nicht auf halbem Wege stehen gu bleiben. Man sühlte das Bedürsniß, in der Nachbildung der Wirklichkeit dis an die änzerste Grenze zu gehen, die Lokalfarben schenul mit peinlichster Echikeit aufzutragen und das sogenanntz "Misseu" mit photographischer Treue zu schildern. Dazu gehötte nun auch, das die Rede der handelnden Versonen genau so wiedergozeben wurde, wie sie auf dem bestimmten Boden gestungen haben würde. Von den diestlichen Besondersheiten durfte man sich nicht das geringste ersassen, die fremdartigsten gebildet werden, so gut es irgend gehen wollte, in der Schrift nach aus gebildet werden, ja schon Unterligiede in der Aussprache nach in benachbarten Gegenden schiene ficht von Seite der Erzähler dienen so wichtig, daß ihnen völlige Rickgebilly rte

Der Ergähler gunächst. wissenichaftlicker Eiser in der kischer Einenaut-Miser Eigenartigkeit, Sipfel zu gelangen stre Noveclisten sich nicht sch aufzugeben, die nur n unächst. Frer bemächtigte sich ein salt er in der litterarischen Berwertshung dialetz, so daß, da jede Berirrung bis auf den strebt, besonders oberbaprische und tirolische scheuten, ihren Lesen numdartliche Räthsel mit Silfe eines kleinen Wörterbuches ng

Toch wer hierzu die nöthige Geduld hatte, mochte bei der mittellen Lettilie sich's gefallen lassen, eine Kenntniß der deutschen Mittelbaren dichterischen Genusses. Schlimmer war es, daß diese unmittelbaren dichterischen Genusses. Schlimmer war es, daß diese mittelbaren dichterischen Genusses. Schlimmer war es, daß diese und mittelbaren dichter Nahurvachtheit auch die dramatischen Auch in diesen hätte eine maßvolle Andeutung der spruchlichen Localsfarbe ausgereicht. Anzengrußers seiner Kinstlerischer Latt hatte die Grenze eingehalten, bis zu welcher der Dramatische Geisthorne aber bedachen sich nicht, diese Grenze zu überschrieben, so daß gewischen Fich nicht, diese Buschauer nur noch den Eindeund werden Vantralischen Gen Eindeund war diesen Pantromimen machen, deren Gebärden eine unwerständsliche geistliche auf hochdeutsche Suschwerzen eine unwerständsliche ger fremde Sprache auszudenten fuchen

Roch einen Schillt weiter thaten dann die Dramatiker, die in auch in Sticken höheren Stills sich der Bolksmundart bedienten, gum etwa den Gegensat der Schinde zur vollsten Anschauung zu deringen. Sogar dem pöhelhaftesten Berliner Jargon begegnete man plöglich in historischen Schauspielen, deren Schauplat die Preußische Haut und allbetannt ist die Vorliede, mit der der Führer der modernen Rächtung seinen heimathlichen Dialett, den schlichen ver modernen Rächtung seinen heimathlichen Dialett, den schlichen ver modernen Nachener die hählichste deutschen Brundarten, in seinen sogialen und sogar in den phantastischen ge zur Anwendung brachte.

Daß ein leichter diesettlicher Anklang auch im Schauspiel und die gumal in der Konödie erfreulich wirken kann, wird niemand bedut fitreiten. Ich selbst habe mich dieses harakterstirenden Wittels er verschiedentlich bedient, alles in allem freilich wohl nicht mehr als, in "Rolands Schildtnappen" und den "Western von Schorndorf" des Schwäbischen, des Riederdeutschen in einer einzigen Szene des Arters "Rur keinen Eize"! Doch das Wiksliche diefer genauen an vom Stoff gesordert schien, in den "Weibern won Schorndorf". Ich schildt nur einen leichten Anflug des Schwäbischen im Sinne gehadt. Die Tarkeller aber verluchten eine vollständige liebergehadt. Die Tarkeller aber verluchten eine vollständige liebergehadt. Die Karkeller aber verluchten eine vollständige liebergehad. Die hieber die Kolge gewesen wäre, indem einige gründlich eine lichter verlichten. So trat eine Stillosigkeit ein, die Landesschaften der verlichten unt die Landesschaften der verlichten der einschlich der verlichten des Schwädischen auf die Landesschaften der verlichten schild der schild von vormeren auf die Landesschaften eine Schwädischen der jedes einerer Ohr verletzen mußte.

Naturvahrheit des iprachlichen Ausdrucks ist in der Wurcheit und ie Kehrt und ungelund. Es stammt aus der Verkennung der nothet verdigen Konventionen aller dramatischen Kunst, von denen die kendigen Konventionen aller dramatischen Kunst, von denen die stendigen Konventionen aller dramatischen Kunst, von denen die stendigen Kunst, seiner Mesereinkunst, selbst Personen von verschiedener nationaler Westendigen auf der Bühne deutsch sprechen zu lassen, nur eine ist. Konsequent durchgesührt würde die Forderung, seden in seiner Mutkersprache zu Worte kommen zu lassen, zur Volge haben, daß kandickt in der "Aungfrau von Orleans" englisch und sie seinst sach in der haben, daß iranzösisch spräche, oder daß in Schillers "Demetrius" polnisch und russisch durcheinander schwirten.

Die deutsche Meine soll sich nicht in eintönig farbloses Weißen fleiden. Wenn sie aber auch bunte Farben nicht verschmäht, muß er man ihr doch nicht zumurthen, eine Harlesinsjacke zu tragen, aus so die Fleiden zusammengesett, wie es im Deutschen Reich verschieden Sieden Aufammengesett, wie es im Deutschen Reich verschieden kreise griedt. Diese mögen ihr Necht, zu sprechen, wie ihnen der Schnabel gewachsen ist, in Kalendergeschichten nach Heiden Lieden. Vorswellen, wenn ste können, auch in gemitkflichen Liedern ausüben. Von den Brettern, von denen aus zum ganzen Volke gesprochen werd, sollen sie ern bleiben, wie auch die Wigeordneten des Deutschen Reiches auf der Tribline des Reichstages sich Mitige geben, Allbeutschland in gutem Hochdeutsch zu vertreten.

Das Perlen-Paradies.

den Meeresgrunde die Malfach aus Tochenplane nicht wenige, wo dom Meeresgrunde des Nachfeln aus Tageslicht geholt werden, die der Schund steinerungslucht des Menichen den an höchsten gefährten Schund liefern. In der matten, die der Achnud Madagaskar, Sumatta, im Seiflien des indicken Ozeans, um Cerlon, die auch Sadagaskar, Sumatta, im Seiflien des indicken Ozeans, um Cerlon, die auch Indicken Achnud liefern. In Westendl find da auch Tander an ihrer gefährlichen Meerbler, die der Archeit, sie der Archeit, die der Archeit, sie der Archeit, sie der Archeit, die der Archeit, sie der Archeit, die der Archeit, der Archeit der Hegen, um die Archeit, die Meisten der Kerlenstichen Kiefen Meerblien gesester Gesten Archeit der Archeit, der Archeit der Archeit, der Mercheit, der Meerten der Heure Fach der Archeit der Erbeit der Archeit der Arche

Moharret, Sitrah und Rissan sind die amberen brei, zu der Gruppe eigen Inseln, die Bahrein, Satelliten gleich, umgeben. Die Ge-nibeböllerung des Keinen Archipels zähft etwa 70 000 Einbohnen.

Todes-Anzeige.

Heute Nachmittag halb 2 Uhr entschlief sanft meine liebe Gattin

Marie Kleyer

im Alter von 43 Jahren.

Karlsruhe, den 24. Juli 1902.

Dies zeigt tiefbetrübt an

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Carl Kleyer, Civil-Ingenieur u. Patentanwalt.

Beerdigung findet Samstag den 26. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, von der Friedbofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Kriegstrasse 77.

9254

Restauration zur Lokalbahr

Rapellenftrage Mr. 68.

Mein schönes Nebenzimmer ist für 1 ob. 2 Abenbe in ber Boche noch zu vergeben. Gutes Klavier steht zur Berfsigung. Gleichzeitig em-psehle einen guten bürgerlichen Mittagstisch in und anger Abonne-ment. K. Zeller, Restaur. B13457

Wo fann eine junge Frau bas Bügeln gründl. erlernen gegen Ent-ichabigung ober Gegenbeichäftigung.

Ru erfr. Mudolfftr. 28, 4. St. 1

Günstige Gelegenheit.

Eine gebrauchte Fener- u. Kohlen-anzünde-Einrichtung, transportabel, ausgem. Keffelofen, 12 große u. fleine

formen, Preffe mit genauer ausführ:

licher Inftruttion, um ben Preis bor

nur 70 Mt. zu verfaufen. Dieselbe bietet jedem ftrebsamen Manne sicheres Einkommen. Off. erb. Aud. Usterex, Durlach, Basterthorstr. 62. B18484

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige. Gott bem Mimächtigen hat es gefallen, unseren innigstgeliebten unbergefilichen Gatten, Bater, Sohn, Bruber, Schwiegersohn, Schwager und Ontel

Wilhelm Höffe, Kaufmann

nach langem Beiben heute Morgen 2 Uhr im Mter von 34 Jahren ju fich in die ewige heimath abzurufen. Rarlsruhe, 24. Juli 1902.

3m Ramen ber tranernben Sinterbliebenen: Kätchen Höfle, geb. Kühn, nebft Cohnden.

Die Beerbigung findet Samstag ben 26. Juli, Nachmittags 1/23 Uhr, von der Friedhoftapelle aus ftatt.

199a Raiserstraße 199a.

Konkurs Arthur Feder!

Bon ben aus ber Ronfurs-Maffe

übernommenen Waaren empfehlen wir für biefe

bas Renefte und Feinfte ber Saifon,

zu besonders günftigen Preisen.

Popper & Meyer.

Berkanfszeit von 8—12 Uhr und

Ein Chaisenpferd

ftattliche Figur, für Rutscher oder Herrschaft geeignet, fromm und gut gu fahren, um ben billigen preis von Mt. 300 zu verkaufen. Näheres unter 4189a an die Exped. der "Bad. Presse".

Photogr. Apparat Dandeamera mit Rohrenftatib ber "Bab. Breffe" erbeten.

Woche noch vorhandene

-8 11hr.

Reelle Beirathen

JI für Damen jeben Stanbes mit ober ohne Bermögen werben unter ftrengfter Berfcwiegenheit vermittelt. Off. an Fran Jasper, Rarlernhe, Durlacherftr. 58. Retourmarten find beizulegen.

Buchhandlungsreifende, and Damen, welche schon früher auf religiöse Werke gearbeitet haben, seb. unter B13422 an die Exped.
"Bad. Bresse" erbeten.

2.1

Gin bereits noch nener 4raber. Pritidenwagen 1,46 × 0,78 m um den billigen Preis von M. 60.— ju verfaufen. Näh. Marfgrafeuftr. 7 im Laben.

Serren = Fahrend fofort für 55 Mt. abzugeben. 9208 2.2 Kaiser-Bassage 52, Laben.

Wegen Umjug. 1 fleiner Serd (Chreifer) mit Rupferichiff, 1 3abe -Ginrichtung mit Rohlen-

feuerung, 1 bollftanbiges Bett, Dienstbotenbett, 1 Rüchenschrant, 3 Beinfäßchen, 121, 125, 86 &tr. haltenb, find billig zu verkanfen. B18455 Marigrafenftraße 40, Geitenbau, 2. Eingang, parterre.

Gin bereits noch neuer Schloffer-herd mit Rupferschiff und Barmofen, für herrichaft ober Wirthichaft geignet, ift unter Garantie preism. berfaufen. Augustaftr. 3. B13394

Gine große, eleg. eiferne B13458 Kinderbettstelle,

neu, für 14 Mt. zu bertaufen. Gerwigftr. 39, 2. St., rechts. Eine Waschkommode und 1 Spiegel find billig an ber-taufen Bismardftr. 33a, 1. St.

udel

fcwarz, rafferein, 5/4 Sahre alt pramirt, aus Sunbezuchtanftalt be ift zu berfaufen. Ausfunft bei H. Haller, Gottesauerftr. 25.

8965,8.1

Imprägnirtes chem. präp.)

Clansda"

Schuhputztuch giebt farbig. Schuhwerk sowie schwarz.
Lack- und Chevreauxleder durch einfach.
Reiben d. 25 neuen Lederglanz 25
und bleibt Schuhwerk stets ansehnl., ohne
Flecke. Salson ausreichend. Kein Lack
— Keine Oreme nötig. Preis 50 Pf.

achte darauf, dass jedes dieser gesetzl. gesch. Dauertücher mit den betreffenden Stempel versehen ist. Imprägnirtes (chem. präp.)

"Polda" Möbelpolirtuch. Monate ausreichend. Giebt Möbeln aller art d. neuen HochImprägnirtes (chem. prap.)

Metallputztuch zur sofort. Hochglanzerzeug, all: Metalle wie Messing, Kupf., Nick., Gold, Silber etc. durch einf. Keiben. Monate vorhalt., cohne z. schrammen, ohne Metall anzugreifen. Keine Pasta – keine Schmiere – erforderl. Preis 30 Pf.

glanz. Preis 50 Pf. pro Stück. Zu haben in:

Karlsruhe bei: Carl Roth, Hofdrogerie; Th. Walz, Kurvenstrasse; Jean Gunz, Karlstrasse; Wilh. Weber, Douglasstrasse; Fritz Roiss, Luisenstrasse, sowie in den einschlägigen Geschäften.

Durlach: C. Schweizer; E. Dörrmann. Pforzheim: Ch. Klein, Drogerie; G. Schwank.

Engros-Verkauf: Leonald Fiebig, Karlsruhe.

Berfleigerung von Chemisch = Pharmazentischen Alpparaten und Atenfilien in Karlernhe i. B.

Montag ben 28. Juli und Dienstag ben 29. Juli d. J., jedesmal Bormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr beginnend, berfteigere ich im Auftrage des Konfursverwalters Herrn Rechts anwalt Dr. Lee Weiss in Frant-furt a. M. im Geschäftslofal Aari-Wilhelmftrage 12 (Sintergebanbe) in Rarlernhe bie gur Konfursmaffe ber Chemifch-Pharmagentifchen Gefellichaft Theodor Schmitz gehörigen Waarenvorrathe und Atenfilien. 9105.2,2 Utenfilien.

Es fommen gum Musgebot: 20aagen, Gewichte, Gummiartifel aller Art, Sprigen, Binfel, Burtten, Bibetten, Bibetten, Bibetten, Bibetten, Bibetten, Bibetten, Bihmifche findet im Casthaus zur "Krone" unfer biesjähriges chlinder, Glasmenfuren, Bor: gellanmensuren, Thermometer, Filtrierpapiere, Inhalations-apparate, Mörser, Abdambs-schaalen, Spateln, Messer, Löffel u. dergl., serner 3 große Lager-schräufe, 2 Schräufe mit Glasthuren, 1 Lagerichrant mit Schiebethuren, 1 Registraturichrant, 1 Labentifch mit Marmorplatte, 1 Handwagen, div. Lagertische, 1 Schreibtisch, 1 compl. Solzeinrichtung f. Lager, 1 Gewehrschraut mit 9 antiten Gewehren und fonftigen Lager-und Comptoirntenfilien.

Sammtliche Borrathe und Utenfillen find erft bor gang lurger Beit erworben worben. Rarleruhe, ben 22. Juli 1902. Frei, Gerichtsvollzieher.

Brad - Verfteigerung.

Großh. Domanenamt Harlsruhe riteigert am Montag den 28. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr, auf bem Rath-haus in Graben ben zweiten Grasichnitt bon 3,89 ha ber Oberund Unterreutwiese baselbst und bon 2,09 ha ber Ralberwaibe, Gemarkung

Waschmädchen= und Rüdenmädden - Gefud.

Rräftige, gefunde Mabden finben bei hohem Lohn nebft bollig freier Station bauernb Befchaftigung in Bafcherei und Rochfüche. Halbjährliche Lohnzulagen. Bewerberinnen wollen fich mit Zeng-

iffen alsbalb melben. Illenau, ben 23. Juli 1902. Gr. Direction der Seil= und Pflegeanstalt.



(Cylinder) von Mk. 4 an elegante, neueste Formen

erstklassige Fabrikate entschieden grösste Auswahl bekannt billigste Preise.

Hutmagazin Zeumer Kaiserstr. 127.

9036

Es werben nachgewiesen: Reisender f. Cig., 120 M. u. Brov. Bucht., Reisender f. Mühle. Commis f. Drogerie, Geh. n. Abr. Ang. Commis, 25 Mt., fr. Station. Magazinier, Geb. n. Abr. Filialieiterin f. Cig. u. Burstw. Empfangsdame, Geb. n. Abr. 3 Caffiererinnen f. Büffet. Verfänserin f. Schuhw. 9258 Comptoiristin, Geh. M. 70.—. Verb. Kim. Stellen-u. Cheilh. Bureau, Karifir. 6. Schr. Unfr. w. fof. erled.

Tüchtiger Modellschreiner gu fofortigem Gintritt gefncht. Sesellicaft für elektrische Industrie.

Dreher,

welcher längere Zeit an größerer Revolver-Bank gearbeitet hat, sofort acsucht. 9262.2.1 Gefellicaft für elettrifche Induftrie. Junges, williges Madden gu fl. Familie fof. ob. 1. August gesucht. Kaiferstr. 79, 2. St. B13398

Laufrau. Gine pünktliche Frau von Rlaubrechfitr. 18, 4. Stod. B13429 Breffe" erbeten.

Das 4. Badische Infanterie-Regiment Prinz Wilhelm Nr. 112

begeht im Oftober be. 38. bas

Lest seines 50 jährigen Bestehens.

Diejenigen Berren, welche bem Regiment fruber als Reserveoffiziere angehört haben und benbfichtigen, am Jubilanm theilgunehmen, werben gebeten, ihre Abreffen an ben Unterzeichneten bis I. August einzufenben.

Malhausen i. Elf.

Masse, Hauptmann.

Gelangverein Frohsinn Karlsrube-Müblburg.

Garten-Fest

ftatt, wogu wir die verehrlichen Mitglieber nebft Familienangehörigen mit bem Bemerten freundlichft einlaben, daß Ginführungsrecht gestattet ift.

Der Porstand.

Auf Obiges höflichft Bezug nehmend, mache ich auf Berabreichund von ff. Exportbier, hell und buntel, aus ber Mühlburger Braueret reinen Oberländer Beinen, diberfen feinen prima Burftwaaren nebft Extrabrativitrften besonbers aufmertsam und bitte um geneigten

Hochachtungsvollft

Karl Scheeder, "jur grone".

Züchtiger

ber fich auf Streichen und Spachteln von Majchinen verfieht, fofort von Maschinenfabrit gefucht. Bu erfragen unter Mr. 9209 ber Erpeb. ber "Bab. Breffe".

Tüchtiges

nicht unter 30 Jahren, gu alsbalb. Gintritt gefncht. Unfangsgehalt 90 bis 100

Mark monatlich. Aussichel. Offerten unter Nr. 9243 an die Exped. der "Bab. Presse" zu senden. 2.1

Tüchtige Verkäuferin für Confection per 15. August ober 1. September gesucht. Rur tüchtige, branchefund. Damen wollen fich melben. Photographie, Zeugnisse nebst Sehaltsansprüchen wolle man gest. ber Offerte beilegen und unter Nr. 9237 an die Exp. der

Gin jungeres, fleißiges Mabden für hausliche Arbeiten findet fofort Stelle. Winterfirage 52, 3. Stod,

"Bab. Breffe" einreichen.

Tüchtiges, williges Mabchen, am liebsten vom Lande, zu jung. Shepaar nach London gesucht. Reise wird vergütet. Kaiserstr. 79 II. B13397

Gin Madden für Rilche und ausarbeit gesucht. B13365.3.2 Hitterftraße 24, 3. St., 3-4 Uhr

Modes. Erfte und zweite

bei hohem Salair gesucht. Offerten unter Rr. 9267 an die Exped. ber "Bad. Preffe".

Gin aufgewedter und ehrlicher Junge aus guter Familie als Cebrlina

in ein Drogen-, Colonial- und Farb-waarengeschaft gesucht. Gintritt tann ev. sofort erfolgen. 9253.2.1 Offert. erbitte unter M. S. 16 pofi-lagerud Durlad.

Junger, verheiratheter Kaufmann,

gelernter Drogift, fucht auf 1. Oftober eb. früher geeignete Stellung. Dffert. unter B13445 an die Exped. ber "Bad. Breffe" erbeten.

Gebildetes Fräulein, repräfentationsfähig, in feineren Arbeiten, fowie Sanshalt tüchtig, incht Stellung als Gefellicafterin, Beijebegleiterin, Stüte ober Bilegerin. Gefl. Offerten unter

Gin penfionirter Rgl. Lotomotib führer fucht eine Beidaftigung (Bertrauensstellung), ebtl. in eines Maschinensabrit. Off. u. 4196a an die Erp. ber "Bab. Preffe" erbeten

Ein Fräulein. gut frangöfisch fprechenb, im Raben und Bügeln bewandert, fucht paffende Stelle. Gute Empfehlungen fichen gu Dienften. Off. unt. B13430 an bie Erp. ber "Bab. Preffe" erbeten.

Haushälterin, gesehten Alters, zuverläffig, mit sehr guten Zengnissen, sucht Stelle zu einzelnem Serrn ober alteren Ghepaar. Gest. Offerten unter Nr. B19428 an bie Exp. ber "Bab. Preffe" erbeten.

Ein Mädden das nähen u. bfigeln fann sucht Stelle als Jimmer-mädden per 1. August. B13486.2.1 Zu erfr. Luisenstr. 56, 4, St., rechts. Gartenftraße 62 ift eine Bohung bon brei Zimmern, und eine Wohnung von zwei Zimmern und Zugehör auf 1. Oftober zu vermiethen. Zu erfr. im 1. Stock baselbst. B18448 Gaiferfir. 207, Hinterh. 2 Stod, of ift eine 28 ohnung bon zwei Zimmern, 1 Manfarbe, Rüche, und Keller auf 1. Oftober an rubige Familie

billigft zu vermiethen. Räheres bei Friedr. Weber. Quifenftr. 21 ift eine foone Wohnung in ber Rabe bes Stabtgartens bon 5 Zimmern mit Zugehör zu vermiethen. Räheres im 2. Stod. B13425.2.1 Schillerstraße 16 ift eine Bohnung bon 2 Zimmern, Riche, Rellei und Speicher, auch Roch- u. Leuchtgas auf 1. Oft. zu bermiethen. B18445 Sofienftraße 142 ift eine freundl manfardenwohnung, 2 3im mer, Küche 2c., an ruhige Leute 31 vermiethen. Rah. part. B13411.2.1

3 Zimmerwohnung fofort billig gu bermiethen. B18489 Raberes Uhlanbstraße 6, 2. Stod. Mugustaftraße 1a, 3. Stock, ift ein möbl. Zimmer, auf die Straße gehend, mit ob. ohne Benston sofort ober per 1. August billigft au

Bismardftr. 33a, I. St. ift ein gut möblirtes 3immer m. feparatem Gingang fofort zu vermiethen. 2.1 Bürgerftr. 6, 2. Stod rechts, ift ein schön möblirtes Zimmer sofort ob. 1. August zu vermiethen. B13487 Jafanenftr. 11, 2. St., ift ein gut möbl. Zimmer mit 2 Betten fof. ober 1. August zu bermiethen, B13458 Marienftraße 39, parterre, ift ein freundliches Bimmer mit fepa-

ratem Eingang an einen foliden Ar-beiter oder ein folides Franlein fofort n vermiethen. Ditenbftr. 2, 2. Stod rechts, finb 2 gut möbl. 3 im mer (2Bohnu. Schlafzimmer) auf 1. Auguft gu vermiethen, auch fonnen biefelben einzeln vermiethet werben. B18435 Scheffelftraße 50, 3. Stod, ift ein großes unmöblirtes Zimmer auf 1. August zu vermiethen.

Räheres bafelbit. B18442 4.1 Malbhornstraße 60, 4. Stock links, 31 ift sofort ein gut möblirtes 31mmer zu vermiethen. B13447 Berberftr. 69, 2. St., ift ein großes Fraulein oder herrn fofort billig gu vermiethen. B13387 Mitbewohner-Gefuch. Gin fo-

iber Arbeiter wird per fofort in ein gut möblirtes Zimmer als Mitgut modifices Stapellenstraße 68, bewohner gesucht. Kapellenstraße 68, B13456

Bu miethen gesucht in ber Weststadt auf 1. Oftober ein Preffe" erbeten. Gefl. Offerten unter Maleratelier. Angebote mit Preis-Ar. B13450 an die Exped. der Bad. angabe unter Nr. B13443 an die Fresse erbeten. Exped. der "Bad. Presse". 21

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK 9255

Karlsruhe, Amalicultalic

Jöraelitische Gemeinde

Samstag ben 26. Juli:

Idraelitische Meligions.

Sabbath-Unfang 7'
Samstag ben 26. Juli: Morgengottesbienft 7

Freitag ben 25. Juli:

Cand. jur. fucht erfolgreider

Repetitor.

Gefl. Offert. unter B13840 an bie Exped. ber "Bab. Preffe" erheten.

Herr

sucht frangöstichen Unterricht. Off. mit Preisangabe unt. B18441 an die Exp. ber "Bab. Preffe".

Für eine Wirthschaft auf bem

Wirthsleute

als Bapfier balbigft gefucht. Offert, unter 4188a an bie Erp. ber "Bob. Breffe" erbeten.

Billiges Angebot!

Belle Bimmereinrichtung, beftebenb in Bertitow, Chiffonnier, Ro

meeltafchenbivan, Musziehtifch, 6 be

Freitag ben 25. Juli :

Morgengottesbienft

Jugenbgottesbienst Sabbath-Ausgang

Morgengottesbienft

Schillergottesbienft

Morgengottesbienft

erfahrenen

Nachmittag&gotte&bienft

Machmittag&gottesbienft

Sabath-Unsgang Un Berftagen:

détail.

Badischer Frauenverein. FrauenarbeitsIdmle.

Die Ausstellung ber in ben letten Kurfen gefertigten Arbeiten einschließlich jener ber Zeichenturfe finbet an folgenden Tagen im Anstaltsgebäube Gartenfir. 47 ftatt:

Freitag den 25. d. Mts. von 9 bis 6 Uhr, Samstag den 26. d. Mts. von 9 bis 6 Uhr, Sonntag den 27. d. Mts. von 11 bis 6 Uhr, Bir beehren uns, jum Befuch hiermit ergebeuft eingulaben.

Rarlsrube, ben 16. Juli 1902. Der Borftand ber Abtheilung I.

Freitag ben 25. Juli 1902. 8 Alfr Abends 8 Alfr: Grosses

ausgeführt von ber Rapelle bes Badischen Seld : Artillerie= Regiments Nr. 14.

Leitung: Königl. Musitbirigent H. Liese Eintritt à Person 30 Pfg.

Opern-, Operetten- und Walzer-Abend. Große Mumination des Gartens.

Franz Weppel.

Brauerei Fels, Aronenstraße. Deute Freitag, Anfang 8 Uhr Abenbe Hochkomischer Duett-Abend

ber Original-Duettiften und Soliften Erna & Fritz Berg. Stutritt frei. Siezu labet gang befonbers ein Jacob Vogel.



Kinderwagen

und Sportswagen in größter Auswahl bei ftaunend billigen

Karl Epple, Raiferftr. 37.

gut fundirte, alte Lebens: verficerungsgefellichaft fucht für bas Großherzogthum Baben gegen hohes Gehalt und Provision einen in Organisation und Acquisition erfahrenen, auf Lebensftellung reflettirenben Berrn.

Elichtigen, erfahrenen, in befferen Rreifen arbeitenben Agenten ift Gelegenheit geboten, fich eine felbftanbige

Stellung zu fichern. Gefl. Offerten mit Lebenslauf und Resultatnachweis, sowie unter Aufgabe von Referenzen zu richten unter S. 2222 an Haasenstein & Vogler, A.-G., 8978.4.4

Ingenieur oder Architect

in ber Monierbauweise und Statik perfect, sofort ober fpater bauernd gesucht. Selbftgefdriebene Offerten mit Gehaltsangabe unter B13337 an die Expedition ber "Bad. Preffe" erbeten.

wenden sich vertrauen svoll an lang, 64 cm breit, ift billig zu vergarten 68/69, Kein Bermittl. Rudporto.

Gin gebrauchter Ladentisch, 1,39 m lang, 64 cm breit, ift billig zu verfaufen.

9225.2,2

Schuhwaaren 8

Gefangverein

Concerdia. Samstag ben 26. Juli, Abends halb 9 Uhr:

Gemüthliche

St. Barbara,

Rarlsruhe.

Camstag den 26. Juli 1902, Abends 1/29 Uhr:

vereins-Abend

im Bereinslotal, Gafthaus "gum Deutigen Raifer" (Ede ber Abler-

und Kriegstraße). Um zahlreiches Erscheinen wird ge

beten. Chemalige Artilleristen fint stets willfommen. Der Borfiand

Samstag ben 26. Juli 1902, Abends 81/, Ahr:

Sufammentunft

im Bereinslofal, Rebenzimmer ber "Stabt Pforzheim". Zahlreiches Erscheinen erwfinscht. Regimentskameraden stets will-kommen. Der Borstand.

Camerag den 26. Juli, Abends halb 9 Uhr:

Bereing-Berfammlung

im Bereinslotal jum "Bring Rarl", wogu bie Bereinstameraben fowie alle ehem. Pioniere ju gahl-

Vereinsabend:

Samstag ben 26. Juli im ,Ronig bon Burttemberg", Ab-

Der Borftand.

Der Borftand.

reichem Besuch einlabet

Berein ehem. bad.

gelber Dragoner.

Unter dem Protektorate

Maximilian von Bade

811

Turngejellichaft Karlbruhe.

Jufammenfunft Hente Freitag ben 25. n. Diens-tag ben 29. bs. Mts. fällt bas Turnen in der Turnhalle aus bei Mitglieb Gotz, "Alte Brauerei Dopfner", Raiferstraße. Bu gahlreicher Betheiligung labet ind findet bafür auf bem Enenplat m Beiertheimer Walbchen ftatt. Der Borftand.

Bunttliches und vollzähliges Er= illerie-Bund heinen erwartet Der Turnwart.

Karlsruher Lourenclub Anter dem Protektorate Grofft, Sobett des Fringen Rart von Baden.



hente Freitag Abend 1/29 Uhr Club-Abend

im Rebengimmer ber Reftauration Gintracht. Club-Mugelegenheiten. Gefell. Unterhaltung. Um gabireiches und punftliches

Erfcheinen bittet Der Borftand. Gafte ftets willfommen.

Karlsruher Umateur-Schwimm-Club Jeben Dienstag von 8 bis 9 Ubr: Mebungsabend

Versammlung



1.50 // Rudjäde Hemden von 95 Bf. an Gürtel " 45 " " Weften-Gürtel 95 " " Stode und Schirme in allen Preislagen.

Reise : Säde, : Taschen. -Koffer. 8925

Josef Goldfarb gegenüber Sauptbahnhof.

Schnapskuttern jum Anfegen Korbflaschen

Edm. Eberhard. Ludwigsplat 40b. Bierhefe.

Cirka 80 Hettoliter Bierhefe ist im Auftrag billigst zu verkausen im gut erhalten, mit 3 Löchern, sosort Austionsgeschäft von S. Kischmann, billig zu verkausen. 4145a* Rähringerstr. 29. 9199 Räh. Rüppurr, Hauptstr. 136. ler- und Zähringerfir.-Ede. Ehemalige Angehörige und Aftive ber Marine find freundlichst eingelaben. Bähringerftr. 29.

billigen Breifen

Raiferstraße 112, Schleiferei mit eleftr. Betrieb u.

Reparaturwerfftätte.

Berfandtgeschäften annoncirten Baaren liefere ich in Ia. Qualitaten gu billigeren Breifen.

gavantirt rein

ohne Glas. 7364*

Friedrich Wilhelm Kanser.

Friedrich Wilhelm Kan Nachnahme 40|45 St. Solo= 11. Hoch= fisio M. 7.50, 60/70 St. Riesen=Tasel 311 verkaufen. Besondere Gelegenbeit 5.80, 80/90 St. Suppenfrebje

Gebr. Neuman, Podwoloczysia, ruff. Grenze, Nr. 104.

Tüchtiges Fraulein, 28 Jahre alt, athl., bem es an herrenbefanntichaft gutgehendem eigenen Geichaft, vünscht mit einem Beamten ober Raufmann in ficherer Stellung Berbind. zu treten. Photogr. möglichft. Offert. unt. B. H. W. 100 haupt-poftlagernd Rarlarnhe. B15433

Heirath.

Ein junger Mann, Ende zwanzig, mit einigen Mille, ber fich ein Geschäft gründen will, sucht sich mit einem braben Mädchen mit Bermögen zu verheirathen. Photogr. erwünscht. Ber= ichwiegenh. Ehrensache. Offert. bittet man unter Rr. 4180a an die Exped. ber "Bab. Breffe" zu richten.

Reelle Gelegenheit. Gin großes, leiftungsfähiges Möbel - Husftattungs - Geichaft giefert an gahlungsfähige Privatleute

Möbel, Betten, Musstattungen jeglicher Art

gegen monatliche ober ", jährige Ratenzahlungen ohne Anfichlag 8269.4.4 des wirklich reellen Preises. Offerten bittet man an die Exped. der "Bad. Presse" unter Nr. 9120 zu senden, und werden solche sofort unter Borzeigung von Mustern und Zeichnungen ersebigt. 3,2

Kochherd.

Scheeren, Rafiermeffer, Tifch meffer, Gabeln u. Löffel, Baffen, Munition, sowie sammtliche sontigen Solinger Staffmaaren empfiehlt in befter Baare gu

Ernst Meis.

NB. Die von ben Solinger

Versuchen Sie

Chocoladenhaus

4. Ft. 1.05 m. 1/2 Ft. 55 Bf.

enfrebse für Brautleute zu billigem Eintauf 4181a von Ausstenern refp. Zimmereinrichtungen; ftets große Auswahl. 9181.5.3 Jul. Ebel, Steinftraße 6.

Billig gu vertaufen wegen Umgug berichiebene Dibbel und Betten. Schwanenftr. 34, parterre, lints.

Billia? 22

fleiner Stochherb, 1 Rahn verlaufen. Rronenftr. 42, 2. St. r. But erhaltener Rinberfigwagen (hellblau) wird um ben Breis B13440 15 Mark abgegeben. Körnerstraße 8, 2. Stod.

Weißes Aleid. Ein neues, hochelegantes, weifes Alpacca-Roftim mit Seibe ge-füttert, für eine mittl. Figur paffend, wirb, ba ju eng gearbeitet, um ben billigen Breis von 80 Mt. abgegeben. Ebenso ift eine weiße, hochelegante, feibene Bloufe bill. ju verfaufen. 31 erfr. Rornerftr. 7, im 4. St. B1339

Stadtgarten-Theater Karlsrufe.

Dir. Heinr. Hagin. Freitag ben 25. Juli 196

Bum leiten Male! Coralie & Cie.

Schwant in 3 Aften von A. Bal breque und D. Sennequin.

Raffenöffnung halb 8 11h .

Anfang 8 Uhr. Ende halb 11 Uhr.

Shaufbielpreife.

BADISCHE BLB

LANDESBIBLIOTHEK